



Schützen Aktiv



Schützenkönigspaar 2004 - 2005

Matthias und Anja Schlatzer

Sie möchten Energie sparen und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun?

Wir beraten Sie gerne über modernste Brennwert-Heizungsanlagen und Solaranlagen.

Fordern Sie uns!

Sander & Berens

Sanitär und Heizungstechnik

Arnsberger Straße 99
59759 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 / 3 19 40
Fax: 0 29 32 / 3 19 70
www.sander-berens.de

naphtali artworx

- Homepage-Service
- EDV-Service
- Printmedien
- Netzwerke



Naphtali Artworx
Sebastian Herbst
Postfach 4324
59737 Arnsberg

Tel.: 02932 / 5412-0
Fax: 02932 / 5412-2
<http://www.naphtali-artworx.de>

Mendener-Glasversicherung Versicherungsverein aG

Partner für Ihre
Glasversicherung

Tel.: 0 29 32 / 3 38 25
www.mendener-glasversicherung.de
Herdringer Weg 15 - 59759 Arnsberg



Liebe Schützenbrüder,
liebe Schützenschwestern
und alle, die sich der Bruderschaft verbunden wissen!

Als der neue Präses der Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede darf ich Sie alle herzlich grüßen.

Für mich ist es eine große Freude und eine Herausforderung das Amt des Schützenpräses zu übernehmen.

Das diesjährige Schützenfest in Müschede wird für mich das erste Schützenfest sein, das ich überhaupt feiere. In meiner Heimat, dem Ruhrgebiet, ist die Tradition der Schützen nicht verbreitet. Ich bin also sehr gespannt, wie man dieses wichtige Fest im Leben von Müschede feiert und freue mich auf diese Tage. Nicht zuletzt weil es Tage der Begegnungen mit Ihnen sind.

Ist die Legende unseres Patrons auch schon sehr alt, so hat sie nichts an Aktualität eingebüßt. Was diesen passionierten Jäger, oder diesen draufgängerischen jungen Kerl zur Besinnung bringt, gilt auch für uns im Jahr 2005 hier in Müschede. Ein stattlicher Hirsch taucht in seinem Visier auf und zwischen dem Geweih ein Kreuz! Das Emblem unserer Bruderschaft führt uns diese Begebenheit immer wieder vor Augen. Vielleicht kann sie uns eine Hilfestellung für unseren Alltag sein. Denn mancher jagt von uns unentwegt nach dem ersten Platz, manchmal jagen wir auch als Drängler den Vordermann auf der Autobahn und nicht selten sind wir auf Schnäppchenjagd, weil der Geiz so hoch gepriesen wird.

Ich möchte Sie dazu ermutigen, dass bei allem was wir im täglichen Leben ins Visier nehmen, niemals das Kreuz Jesu mit seiner frohmachenden Botschaft aus dem Blick verlieren.

So wünsche ich uns allen gesegnete Tage - zur größeren Ehre Gottes und zum Heil der Menschen!

Mit herzlichem Schützengruß

Ihr

A handwritten signature in dark ink, reading 'Stefan Liset'. The signature is written in a cursive style with large, flowing letters.

Es sollte Ihnen nicht

Wurst

sein, wo Sie Ihr

Fleisch

kaufen!



• klein im Preis • top in der Qualität •



Fleischerei  Party - Service

HEINZ ALTEKÖSTER

59469 Ense-Niederense • Bruchstraße 25

Tel.: 0 29 38 / 4 92 10 • Fax: 0 29 38 / 4 92 12

Im Internet: www.fleischerei-altekoester.de

E-Mail: ha@fleischerei-altekoester.de



MÜSCHEDE

Telefon: 0 29 32 / 3 94 70

mit der echten Metzger-Qualität

"Hallo Müschede"

Am 12. Juli Zweitausendundvier
die Königswürde erlangten wir.
Verregnet war der Montagmorgen,
die Eltern hatten nur noch eine Sorge,
Kleid und Anzug mussten her,
denn sehr viel Zeit verblieb nicht mehr.
Mit dem Abmarsch in die Schützenhalle dann,
ein wirklich tolles Jahr begann!
In der Halle angekommen,
vor Glück und Jubel noch leicht benommen,
nahm das Fest dann seinen Lauf.
Viel Tanz, Musik und gutes Essen,
lässt diesen Tag uns nie vergessen.
Der Terminkalender war wirklich voll,
fand unsere Tochter gar nicht toll.
Alle Feste die da waren,
traten wir an, in großen Scharen.
Mit Hofstaat, Vorstand, Spielmannszug,
verging die Zeit dann wie im Flug.
Ein großes Fest bringt dann die Wende,
zugleich Höhepunkt und auch das Ende.
Das Ende eines aufregenden Regentschaftsjahres!



"Hallo Müscheder"

Wir freuen uns jetzt schon auf das kommende Schützenfest mit euch, und wünschen unseren Nachfolgern genausoviel Freude in ihrem Königsjahr!

Jetzt ist es auch an der Zeit "Danke" zu sagen: unserem Hofstaat, der uns mit viel Freude immer begleitet hat, unseren Familien, unserer Tochter Marleen, unseren Eltern und Schwiegereltern für ihre große Hilfe und Toleranz, ohne sie wäre dieses Jahr nur halb so schön gewesen; dem kompletten Vorstand der Schützenbruderschaft mit ihren Frauen, die immer an unserer Seite waren, und ohne die ein solches Jahr nicht möglich wäre; dem Spielmannszug und dem Musikverein Müschede, dem Musikverein Balve. Und allen anderen, die sich stark gemacht haben für das Gelingen unserer Feste!

Horrido!

Matthias & Anja Schlatzer



TILLMANN ^{GMBH} BAUUNTERNEHMUNG

Christine-Koch-Straße 19
59757 Arnsberg



LVM 
Versicherungen

Ihr bester Beifahrer:
LVM-Autoversicherung



Weiterhin eine gute Empfehlung:
Jetzt zum LVM wechseln!
Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsbüro
Ulrich Brüggem
Möthe 1c (Hüstener Markt)
59759 Arnsberg
Tel. 02932/4161

Ihr Ansprechpartner
in Müschede:

Reinhold Wiesenhöfer
Tel. 02932/51691

Grabpflegeservice *Petra Kraus*



Wir pflegen die Gräber Ihrer Angehörigen
Wir bieten Dauergrabpflege
Saisonbepflanzung
Neu- & Umgestaltung

Rufen Sie uns an 02932/31140

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
verehrte Gäste,

wie allen bekannt ist, haben wir einen neuen Präses, Pastor Stefan Siebert. Auf der letzten Generalversammlung hatte er sich kurz vorgestellt. Für diese Ausgabe des Schützen Aktiv stand er uns Rede und Antwort über seine Vorstellungen als Priester, Präses und Mensch. Von seiten der Redaktion wünschen wir ihm Gottes Segen und viel Erfolg für seine Aufgaben.



Gleich zwei Jubiläen gibt es in diesem Jahr zu feiern. Zum einen wird der Kreisschützenbund Arnsberg 75 Jahre und die Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) wird 50 Jahre alt. Über beide Verbände geben wir einen geschichtlichen Rückblick.

Es ist uns gelungen, den Ortsheimatpfleger von Müschede, Schützenbruder Hubert Michel, zur Mitarbeit zu gewinnen. Er wird uns künftig mit Beiträgen insbesondere zur Geschichte in und um Müschede unterstützen. In diesem Heft gibt er einem Rückblick zur Ausstellung der Bruderschaft zum 825jährigen Ortsjubiläum. Außerdem bringt er uns die alte Adelsfamilie von Ledebur näher, deren Wappen am Wichelner Tor in der Schützenhalle in diesem Jahr ausgemalt wurde.

Die EDV hat nun endgültig in der Bruderschaft Fuß gefasst. Über den vielfältigen Einsatz in der „Verwaltung“ und auf Veranstaltungen geben wir eine Überblick.

Nach nur kurzer Suche konnte auch wieder ein Wirteehepaar für den Schützenkrug gefunden werden. Wir stellen die neuen Pächter des Lokals in dieser Ausgabe vor.

In den letzten Ausgaben und auch auf Generalversammlungen hatten wir die Bitte geäußert, unsere Archivare mit vielleicht noch vorhandenen Unterlagen zu unterstützen. Leider bisher ohne Erfolg. Daher nochmals unsere herzliche Bitte an alle: Schaut im Keller oder auf dem Dachboden nach, ob sich dort noch alte Unterlagen befinden, die unser Archiv ergänzen können. Der Anzeigen und Redaktionsschluß für die dritte Ausgabe „Schützen Aktiv“ ist der 1. März 2006.

Unser Dank gilt all denen, die in irgendeiner Form zum Gelingen der diesjährigen Ausgabe beigetragen haben, stellvertretend seien hier Elke und Bernd van de Sand für das Korrekturlesen genannt.

Mit sauerländer Schützengruß

Eure Redaktion

Manfred Gierse

Bau- und

Möbelschreinerei

Innenausbau - Treppenbau



59757 Arnsberg - Müschede

Rönkhauer Straße 37

Telefon (0 29 32) 3 32 44

Telefax (0 29 32) 5 45 90



Glaserei Köhler

Glaserei
KÖHLER
Tasbergöfen 2
59457 Werl
☎ (0 29 32) 77 98
☎ (0 29 32) 8 29 13



Das **« Wir machen den Weg frei »** Prinzip

40.000 Kunden. 19.000 Mitglieder. Ein Prinzip.

*Das Ergebnis: **Einzigartige Kundennähe.***

100% für Sie da – Volksbanken Raiffeisenbanken. Die einzige Bank, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Deshalb verstehen wir Lebensziele und Bedürfnisse besser. Und schaffen so mehr finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit. Das verstehen wir unter dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip.



Volksbank Arnsberg-Sundern eG



Königspaar vor 25 Jahren (1980):
Robert und Christel Rothes



Königspaar vor 40 Jahren (1965):
Friedel und Gisela Nagel

Kinderkönigspaar

Am Schützenfestsonntag letzten Jahres fand unter der Regie der I. Kompanie wieder das Kindervogelwerfen statt. Zahlreiche Besucher des Müscheder Schützenfestes zogen in Begleitung des Spielmannszuges und der Kinderkompanie wieder zum Dorfplatz, um die Nachfolger von Dominik Stodt und Sofia Wiesenhöfer zu ermitteln. Nach 35 Minuten zähen Kampfes konnten die Zuschauer Matthias Voß als neuen Kinderkönig hochleben lassen, der sich gegenüber rund dreißig Mitbewerbern durchsetzen konnte. Zu seiner Königin wählte er Genevieve Geißdorf.

(dk)





Wahrer Genuss.

DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER®

Jubilare zum Schützenfest 2005

50 Jahre	Gramenz	Carl	Kettelerstraße 19
50 Jahre	Hauswirth	Rudolf	Rönkhauser Straße 4
50 Jahre	Heimann	Friedhelm	Obenwerth 30
50 Jahre	Kosik	Josef	Auf der Ümcke 4
50 Jahre	Kosik	Manfred	Norbert-Michel-Straße 34
50 Jahre	Krüger	Hans	Am Engelberg 80
50 Jahre	Lauhoff	Friedhelm	Norbert-Michel-Straße 33
50 Jahre	Middeldorf	Horst Adolf	Rönkhauser Straße 52
50 Jahre	Rohe	Günter	Am Wehr 4
50 Jahre	Scholz	Herbert-Erich-Karl	Am Wilsenberg 1
50 Jahre	Schulte	Gerd	Norbert-Michel-Straße 54
50 Jahre	Schulte	Gisbert	Sültkamp 22
50 Jahre	Sonntag	Antonius	Hohlweg 24
50 Jahre	Vollmer	Josef	Auf der Ümcke 20
50 Jahre	Voß	Friedhelm	Hohlweg 37
40 Jahre	Daum	Ferdinand	Kleistenberg 22
40 Jahre	Hauswirth	Günther	Kronenstraße 39
40 Jahre	Jäger	Franz	Rönkhauser Straße 62
40 Jahre	Kemper	Gerhard	Waldstraße 2
40 Jahre	Niggemann	Horst	Vogelbruch 22
40 Jahre	Reinold	Heinz	Kronenstraße 9
40 Jahre	Schmitz Jun.	Theodor	Flammberg 1 a
40 Jahre	Schulte	Franz-Werner	Auf der Ümcke 14
40 Jahre	Stakemeier	Richard	Krakeloh 16
40 Jahre	Werthmann	Franz	Krakeloh 29
25 Jahre	Backs	Martin	Karolinenstr. 4
25 Jahre	Dünnebacke	Dieter	Veilchenweg 2
25 Jahre	Franke	Jürgen	In der Heimke 27
25 Jahre	Franke	Markus	In der Heimke 23
25 Jahre	Franke	Meinolf	St.-Hubertus-Platz 3
25 Jahre	Geck	Michael	Theodor-Meckel-Weg 18
25 Jahre	Henne	Georg	Kronenstraße 57
25 Jahre	Hesse	Markus	Hubertusstraße 26
25 Jahre	Jünemann	Alwin	Tillmanns Kamp 29
25 Jahre	Jünemann	Günther	Auf der Ümcke 11
25 Jahre	Känzler	Martin	Krakeloh 42
25 Jahre	Klar	Winfried	Am Wehr 5
25 Jahre	Korditzke	Manfred	Kronenstraße 55
25 Jahre	Marth	Jürgen	Steinstraße 11
25 Jahre	Meyer	Gerd	Am Wehr 3
25 Jahre	Michel	Paul-Wilhelm	Steinstraße 3
25 Jahre	Oberg	Uwe	Norbert-Michel-Straße 24
25 Jahre	Reckschwardt	Karl-Heinz	Limbergstraße 3
25 Jahre	Reichenbruch	Josef	Am Schürbusch 8
25 Jahre	Sack	Dietmar	Limbergstraße 22
25 Jahre	Scharnowski	Martin	Martin-Luther-Straße 21
25 Jahre	Schmitz	Michael	Norbert-Michel-Straße 6
25 Jahre	Schmucker	Helmut	Cäcilienstraße 1
25 Jahre	Scholz	Klaus-Peter	Ed.-Stakemeier-Straße 2
25 Jahre	Schütte	Dietmar	Krakeloh 25
25 Jahre	Sölken	Winfried	Am Wehr 15
25 Jahre	Vandernieuboer	Gerid	Europastraße 45
25 Jahre	Weber	Dr. Klaus	Berghausring 11
25 Jahre	Willmes	Willy	Am Schürbusch 5
25 Jahre	Wortmann	Heinz-Josef	Wenighausen 3

Wenn es um Ihr Zuhause geht, ist die mobau Ihr Partner in der Region. Wir kennen Land und Leute, denn wir sind hier zuhause!

Wir wünschen allen Aktiven und Besuchern des Schützenfestes in Müschede viel Erfolg und Spaß.



Wir sind hier zuhause!



mobau Arnsberg

Dieselstraße 3
59823 Arnsberg

Tel. (0 29 31) 52 22-0
Fax (0 29 31) 52 22-69

www.mobau.com
info@mobau.com

Ihr Partner für modernes Bauen – wir freuen uns auf Sie!

Planung Entwurf Gestaltung



malerbetrieb wiese

Wärmedämmung
Gerüstbau

Fußbodenverlegungen
Fasadengestaltung
Anwendung modernster Malertechniken

59759 Arnsberg-Hüsten Röhrstraße 11-13
Tel. (0 29 32) 3 12 75 Fax 3 52 29

04.06.04 Kommers in Moosfelde

Der Schützenverein Moosfelde feierte sein 25jähriges Bestehen. Zum Kommersabend waren die befreundeten Vereine geladen, darunter auch die Schützenbruderschaft Müschede. Eine Delegation des Vorstandes, angeführt von Oberst Heinz Deimel und dem Königspaar Wilfried und Susanne Krick gehörte zu den Gratulanten. Nach dem offiziellen Teil des Festaktes hatten die Gäste noch die Möglichkeit, das Bürgerhaus, welches von den Moosfelder Schützen verwaltet wird, zu besichtigen.

(rgw)

06.2004 Kompanieschießen

Beim Kompanieschießen 2004 war die II. Kompanie doppelt erfolgreich: neben dem Kompaniepokal wurde auch der Königspokal gewonnen. Allen aktiven Schützen wird gedankt.

(sh)

13.06.04 Schützenfest Hüsten

Der erste große Auftritt für die Müscheder Schützen ist die Teilnahme am Schützenfest in Hüsten, immer am ersten Sonntag nach Fronleichnam. Mit Vorstand, Königspaar mit Hofstaat und der sie begleitenden Musik stellt Müschede fast immer die größte Abordnung im Hüstener Festzug. Zu Ehren ihres Geschäftsführers, König Wilfried Krick und seiner Königin Susanne, hatte es sich der Musikverein Müschede nicht nehmen lassen, im Festzug kräftig „den Marsch zu blasen“. Nach der Schützenandacht in der Unterhüstener Kirche Heilig Geist ging es über die Bahnhof- und Marktstrasse zur Schützenhalle. Hier wurde dann kräftig gefeiert. Nach dem gemeinsamen Königsball ging es wieder in Richtung „Heimat“.

(rgw)



09.07.04 Jugendcamp

Ein Höhepunkt im Sportjahr der SSG war das Westfälische Jugendcamp vom 09. bis 11.07.04 in Gelsenkirchen. Das Zeltlager fand im Schatten der Arena von Schalke 04 statt. Hier nahmen über 600 Jugendliche und Betreuer aus ganz NRW teil, unter anderem auch Schüler, Jugendliche und Betreuer der SSG Müschede. Das die SSG sowieso viel auf Tour ist, zeigt sich daran, dass für den Verein in diesem Sportjahr sage und schreibe rund 6.500 km unentgeltlich von den Vereinsmitgliedern, Freunden, Eltern und Gönnern zurückgelegt wurden.

(wl)

11.07.04 Schützenfest Müschede

Zum großen Festzug am letztjährigen Schützenfestsonntag hat sich die II. Kompanie das erste Mal auf Beckmann's Hof gesammelt. Die Stimmung war auch auf Grund des schönen Wetters super, auch der Ehrenwirt hat es sich nicht nehmen lassen selbst zum Zapfhahn zu greifen. Diese Lösung wird daher dieses Jahr auf jeden Fall beibehalten. Übrigens zieht die II. Kompanie dieses Jahr tournusgemäß als letzte in die Schützenhalle ein. Große Freude hat auch Matthias' Königsschuß am Schützenfestmontag bereitet. So konnte die II. Kompanie nach nur einjähriger kurzer Unterbrechung wieder einen König stellen. Die Kompanieführer Thomas Michel und Martin Schmitz teilen mit, dass die Kompaniehemden für das Schützenfest 2006 aus organisatorischen Gründen bis zur Generalversammlung im November 2005 bestellt sein müssen.

(sh)

12.07.04 Neuer Schützenkönig

In einem spannenden Gefecht zwischen Matthias Schlatzer und Stefan Stakemeier konnte Matthias mit dem 155. Schuss die Königswürde erringen. Die Königin an seiner Seite ist seine Ehefrau Anja. Leider spielte das Wetter am Schützenfestmontag nicht so ganz mit, sodass neben den Gewehren viele Besucher auf der Vogelwiese auch noch einen Regenschirm geschultert hatten.

(sh)



17.07.04 Kompaniefest III.

Samstag nach Schützenfest feierte die III. das Kompaniefest auf Stakemeiers Wiese. Die Kompanieführer Stefan Stakemeier und Sebastian Schmitz konnten wieder zahlreiche Kompaniemitglieder und Freunde der III. Kompanie begrüßen. Am Abend wurde eine Reise nach Paris verlost, der Gewinner war wie genau vor zwei Jahren Gerd Stüttgen. Bei Leckereien vom Grill, Reibekuchen und dem traditionell günstigen Bier wurde ausgelassen gefeiert. Der aufkommende Sturm, der fast alle aufgestellten Pavillons aus der Verankerung riss, und der einsetzende Regen, der die Wiese in eine Schlammfläche verwandelte, beeindruckten die Gäste in keiner Weise. Es wurde noch fröhlich bis in die frühen Morgenstunden (im Schlamm) getanzt und gefeiert.

(sst)



31.07.04 Schützenfest Herdringen

Das Schützenfest im Herdringen war nach Wennigloh schon der zweite Besuch bei einem befreundeten Verein. So war es auch für das neue Königspaar Matthias und Anja Schlatzer, die, begleitet von vielen Hofstaatspaaren und dem Müscheder Vorstand, bei bestem Wetter im Hof der Herdringer Schützenhalle feierten.

(rgw)



10. und 11.09.04 Jubiläum in Wennigloh

Die Schützenbruderschaft St. Franziskus Xaverius feierte ihr 175-jähriges Jubiläum. Zum Auftakt am Freitagabend hatte Wennigloh zum Kommers geladen. Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede nahm mit großer Delegation unter Leitung von Oberst Heinz Deimel teil. Das neue Königspaar, Anja und Matthias Schlatzer, waren natürlich mit dabei. Wegen der begrenzten Räumlichkeiten hatte Wennigloh den historischen Festzug für Samstag und Sonntag geplant. Am Samstag bereits war Müschede mit von der Partie. König Matthias mit Königin Anja samt Hofstaat, der Schützenvorstand

und der Spielmannszug Müschede waren – wie fast überall – die größte Gruppe im Festzug. Bei bestem Wetter ging es vom Sportplatz zur Schützenhalle, wo wir dann noch einige sehr gemütliche Stunden verlebten.

(rgw)

19.09.04 Bundesschützenfest in Menden

Einer der Höhepunkte des 75jährigen Jubiläums des Sauerländer Schützenbundes war das Bundesschützenfest in Menden. Die Müscheder Schützen waren – wie stets auf solchen Festen – in großer Besetzung angetreten, also mit Vorstand und dem amtierenden Königspaar Matthias und Anja Schlatzer samt Hofstaat. Musikalisch begleitet wurden sie von dem Spielmannszug Müschede. Der große Festzug ging quer durch die ganze Innenstadt, vorbei an dem alten Rathaus, auf dessen Balkon die Prominenz den Vorbeimarsch abnahm. In den Festzelten wurde noch kräftig bis in den Abend gefeiert .

(rgw)



01.10.04 Sportjahr SSG

An den Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften im Sportjahr 2004, das bei der SSG am 1. Oktober beginnt und am 30. September endet, nahm die SSG Müschede mit insgesamt 17 Mannschaften und vielen Einzelschützen teil. Im Sportjahr 2004 holten die Müscheder Sportschützen insgesamt 14 Mannschaftspokale (immer den 1. Platz!), 57 Einzelpokale 1. -3. Platz, 19 Medallien 1. -3. Platz und errangen 93 Platzierungen unter den ersten zehn Wertungen. Dabei gibt sich die Gruppe bescheiden: an Startgeldern wurden 368,00 Euro ausgegeben, für Streifenhalter, Blenden usw. wurden nochmals rund 175,00 Euro aufgewendet und für den Ausbau der Zugsanlage 145,00 Euro in die Anlage investiert. Die wertvolle geleistete Jugendarbeit ist durch diese Summe jedoch kaum zu fassen. Der besondere Dank gilt daher allen, die der SSG Müschede geholfen haben, als es im Verein auch mal nicht so gut gelaufen ist. Besonders erwähnt sollen auch die fleißigen Helfer sein, die es möglich machten, dass der Aufenthalts- und Schießraum in so kurzer Zeit renoviert werden konnte.

(wl)

09.10.04 Theater



Lange mußte auf ein neues Theaterstück in der Schützenhalle gewartet werden. Wie immer sollte es um Liebe und Intrigen gehen, deren Erfüllung oder Durchsetzung den Zuschauern einen schönen Abend, mit Freude und herzlichem Lachen bereiten würde. Mit „Spanien Olè“ war es den Schauspielern der Karnevalsabteilung gelungen, ein Stück auszusuchen, das sich sicherlich nahtlos in die Reihe der bis dahin gezeigten Stücke einfügen konnte. Neben den altbekannten Schauspielern Cordula u. Winfried Sölken, Waltraud Schulte, Ludgera Oberhaus und Udo Senft konnten die jungen Mitspieler Melanie Keggenhoff,

Christian Hommel und Andre Schulte ihre Rollen zum Vergnügen der Zuschauer trefflich mit Leben erfüllen. Aber auch die Neuerwerbung, Hans Quenkert, hatte mit seinen flotten Sprüchen als alter Querkopf und Schlitzohr immer wieder die Lacher auf seiner Seite. Drei Aufführungen zeigten, wie beliebt Theater in Müschede doch wieder geworden ist. Die Karnevalsabteilung hofft, dass sich auch in Zukunft neben den jetzigen Schauspielern wieder Müscheder finden, die gewillt sind, für das Vergnügen des Dorfes eine ganze „Stange Arbeit“ auf sich zu nehmen. Es sei jedem Interessenten versichert, dass diese „Stange Arbeit“ auch eine ganze Stange Spaß mit sich bringt. Durch das Theaterstück wurde es der Karnevalsabteilung ermöglicht, sich für die Unterstützung in 16 Jahren zu bedanken: aus den eingenommenen Eintrittsgeldern wurde der stolze Betrag von 1.500 Euro an die Bruderschaft überreicht.

(mf)

02.10.04 Oktoberfest

Wie immer am 2. Oktober feierte die II. Kompanie ihr jährliches Kompaniefest in Form des Oktoberfestes in der kleinen Schützenhalle. Für 2005 steht ein großes Jubiläum an: das zehnjährige Oktoberfest kann mit einer riesigen Tombola mit fünf hochwertigen Preisen gefeiert werden. Als erster Preis winkt eine Digitalkamera. Die Eröffnung des Jubel-Oktoberfestes wird musikalisch von den „Müscheder Oberkrainern“ begleitet.

(sh)



14.10.04 Hauptversammlung SSG

Die diesjährige Hauptmitgliederversammlung der SSG hat einige personelle Verschiebungen im Vorstand mit sich gebracht. Die bisherige erste Vorsitzende, Silvia Lauderlein, stellte ihren Vorsitz zur Verfügung. Gewählt wurde dafür ein langjähriges Mitglied der SSG, Winfried Lenze. Winfried möchte sich aber voll auf die sportlichen Belange konzentrieren – wer ihn kennt, weiß, dass er das auch immer sehr zeitintensiv tut – und übernimmt deshalb keine Aufgaben im Vorstand der Schützenbruderschaft. Darum hat sich Dirk Voß bereit erklärt, als Mittelsmann zwischen Vorstand & SSG zu fungieren. Der ehemaligen Vorsitzenden Silvia Lauderlein wurde herzlich Dank ausgesprochen, dass Sie die letzten 2 Jahre noch mal die Vereinsleitung übernommen hatte. Die SSG besteht momentan aus 41 aktiven und 71 fördernden Mitgliedern. Von den 41 aktiven Schützen und Schützinnen nahmen 32 aktiv am Training und den Wettkämpfen teil. Die SSG St. Hubertus Müschede nahm mit 11 Mannschaften an den Rundenwettkämpfen teil. Es mussten insgesamt 66 Rundenwettkämpfen bestritten werden. Neben dem Pokalschießen in Hüsten, Sundern, Balve, Echthausen, Warstein und Oeventrop wurde auch am Pokalschießen des Sauerländischen Schützenbundes, das dieses Jahr in Oeventrop stattfand, teilgenommen.

(dv)

03.11.04 Patronatsfest

Das Patronatsfest der Bruderschaft und der Kirchengemeinde St. Hubertus Müschede zelebrierte der neue Präses, Vikar Stefan Siebert aus Hüsten. Die Fahnen der Ortsvereine schmückten wie jedes Jahr den Chorraum. Mitglieder des Vorstands versahen den Ministrantendienst. Nach der Messe traf sich der Vorstand zum traditionellen Schmalzbütterkenessen. Vorab wurden noch die letzten Vorbereitungen zur Generalversammlung besprochen.

(rgw)

06.11.2004 Generalversammlung



Zur Generalversammlung 2004 konnte Oberst Heinz Deimel 91 Schützenbrüder in der kleinen Halle willkommen heißen. Besonders begrüßte er den neuen Präses der Bruderschaft, Vikar Stefan Siebert. Dieser machte in seinem Begrüßungswort deutlich, dass er sich sehr auf die Zeit als Präses freue und auf eine gute Zusammenarbeit hoffe. Bei den anstehenden Wahlen wurden Bernd Hommel (Geschäftsführer für 4 Jahre), Benjamin Deimann (Jungmännerfahne für 2 Jahre) sowie Dominic Senft (Jungmännerfahne für 2 Jahre) wiedergewählt. Für den ausscheidenden Jochen Pape übernahm Max Kuhnert den Posten des Königführers. Als Nachfolger für Max Kuhnert

als ZBV wurde Stefan Schulze von der Versammlung gewählt. Viel Beifall gab es für Wilfried Krick für seinen Vortrag über die demographische Entwicklung Müschesedes, speziell aber der Schützenbruderschaft, in den nächsten 25 Jahren.

(ms)

12.11.04 Oldie-Rock-Night

Die Schützenbruderschaft veranstaltete im November die 1. Müscheder Oldie-Rock-Night. Dieser Termin war im Ortsring ursprünglich für eine Apres-Ski-Party vorgesehen. Da Feten der Kategorie Ballermann und Apres-Ski inzwischen auch im Sauerland weit verbreitet sind – und das mit sehr unterschiedlichem Erfolg - hatte man sich dazu entschieden, für die Veranstaltung andere Schwerpunkte zu setzen und eine etwas andere Publikumsgruppe anzusprechen. Auf der Bühne gab es den Abend dann die zu Arnsbergs musikalischen Lokalmatadoren zählende Band Noise & Voice. Die Formation existiert mittlerweile seit 1993 und rekrutiert sich aus altbekannten Arnsberger Bands. Die Party war ein voller Erfolg, sodass man für 2005 eine Neuauflage plant.

(wk)



14.11.04 Volkstrauertag

Nach dem Hochamt, bei dem alle Dorffahnen zugegen waren, zogen die Müscheder, angeführt vom Spielmannszug und dem Musikverein zum Ehrenmal, wo die Freiwillige Feuerwehr Ehrenwache hielt. Tragende Lieder, dargeboten vom Männergesangverein, eröffneten die Gedenkfeier. Aus historischen Akten las Ortsheimatpfleger Hubert Michel einen Bericht über die Einweihung 1924 des ehemaligen Ehrenmals vor. Dem Zeitgeist gemäß wurde seinerzeit den für das Vaterland Gefallenen und Helden des 1. Weltkrieges in pathetischer Weise gedacht. Für das heutige Empfinden ist diese Verklärung kaum nachzuvollziehen. Kernaussage aber war die Mahnung an die Menschen, ihrer Toten stets ehrenvoll zu gedenken. Bevor der Bezirksausschußvorsitzende Hubertus Mantoan, zu den Klängen von „Ich hatt' einen Kameraden“ einen Kranz niederlegte, bat er die Anwesenden zum gemeinsamen Gebet des „Vater unser“. In den Tagen vorher hatte Philipp Daum sen. Zur Verschönerung des Ehrenmals dort eine neue Linde gepflanzt.

(rgw)

30.11.04 Schützenkommers

Zum jährlichen Jahresabschluß hatte die Siedler- und Schützengemeinschaft Bergheim zum Schützenkommers in die Schützenhalle nach Hüsten geladen. Unser Königspaar Matthias und Anja Schlatzer waren mit Hofstaat angetreten. Der Schützenvorstand mit ihren Frauen war ebenfalls in großer Zahl präsent. Von allen Festrednern erhielt die stellv. Bürgermeisterin, Frau Rosemarie Goldner, für ihre kurzen, treffenden und humorvollen Grußworte den meisten Applaus. Die Anwesenden zollten ihr „standing ovations“. Nach dem offiziellen Teil folgte ein gemütlicher Tanzabend mit Disjockeymusik. Obwohl es ein gelungener Abend war, wurde in Gesprächen mit befreundeten Schützenbrüdern allgemein bemängelt, dass die Musik während des offiziellen Teils „vom Band“ lief und nicht wie gewohnt von einer Musikkapelle gespielt wurde. Auf einem der kommenden Obersttreffen sollte dies Thema angesprochen werden und nach (finanziellen) Lösungen gesucht werden.

(rgw)

09.01.2005 Grünkohlessen

Der erste Termin im neuen Jahr war das traditionelle Grünkohlessen des Vorstandes. Vor dem Essen fand aber erst einmal die erste reguläre Vorstandssitzung statt. Besprochen wurden die im laufenden Jahr anstehenden Termine sowie organisatorische Fragen zum Kinderkarneval. Ein weiterer wichtiger Punkt war noch einmal das Sammeln von wichtigen Daten der Schützenbrüder, damit die neue EDV-gestützte Mitgliederkartei vervollständigt werden kann. Nach dem Essen saßen die Vorständler noch lange in gemütlicher Runde zusammen. Übrigens, ein großer Teil der Vorstandsfrauen nutzte den Tag zu einer gemeinsamen Wanderung nach Oelinghausen.

(rgw)

Burkhard Michel

*Malermeister und geprüfter
Restaurator im Malerhandwerk*



Bärenkamp 16
59757 Arnsberg/Holzen
Tel./Fax (02932) 51244
Mobil 0171-9127812

Moderne Fassaden- und Raumgestaltung
Tapezierungen und Anstrichtechniken
Putzarbeiten und -techniken
Fußbodenverlegungen (Parkett, Laminat,
Kork, PVC, Teppich)
Lackierungen, Vergoldungen
Spachteltechnik, Restaurierungen

Auf Wunsch werden Wohnräume etc.
geräumt und Gegenstände wie Möbel
nach der Renovierung wieder an Ort
und Stelle platziert

Ihre individuellen Wünsche sind meine persönliche Herausforderung



Lüttkewiesen 9
59757 Arnsberg / Müschede

Telefon (0 29 32) 3 20 60
Telefax (0 29 32) 3 20 08

**ALLES,
WAS DAS
HERZ
BEGEHRT**
FENSTER
UND TÜREN

Regionalbüro Sauerland
Dirk Hennecke

Langscheider Straße 36a
59846 Sundern
Telefon 0 29 35 / 80 56 35

12.03.2005 Delegiertentagung Kreisschützenbund



Eine recht turbulente und temperamentvolle Kreisdelegiertentagung erlebten die 211 Delegierten der 58 Bruderschaften, Vereine und Gesellschaften des Kreisschützenbundes Arnsberg in der Schützenhalle in Volkringhausen. Friedel Esser, bisher Stadtoberst von Neheim-Hüsten, wurde zum Nachfolger des aus gesundheitlichen Gründen ausscheidenden Werner Schlinkmann gewählt. Bundesoberst Klaus Rappold wünschte Friedel Esser viel Erfolg für die kommenden vier Jahre. Bei weiteren Wahlen zum Kreisvorstand wurden Dietrich-Wilhelm Dönnweg zum Kreisgeschäftsführer, Manfred Höttger zum Kreisschießmeister und Reiner Leygraf zum neuen Stadtoberst von Neheim-Hüsten gewählt. Bei den Jungschützen löst Sebastian Kelle den ausscheidenden Thomas Lepping als Bundesjugendsprecher ab. Dass in den letzten Wochen nicht immer nur eitel Sonnenschein beim Kreisschützenbund geherrscht hatte, wurde deutlich, als bei der Wahl von Werner Schlinkmann zum Kreisehrenoberst fünf Gegenstimmen und 11 Enthaltungen gezählt wurden. Am Schluss der Versammlung wurde noch auf das, am 16. -18. September 2005 statt findende Kreisschützenfest in Hirschberg hingewiesen.

(ms)

19.03.2005 Böllerkurs

Auf Initiative der Kompanieführer Martin Schmitz und Stefan Stakemeier fand im Gasthof Hoffmann ein Böllerlehrgang statt. Mit 19 Teilnehmern fand er auch in den umliegenden Gemeinden großen Andrang. Das richtige Wissen über Pulver und Abschuss von Böllerkanonnen wurde in der Theorie gelernt und musste anschließend in einer praktischen Übung demonstriert werden. Alle Beteiligten hatten viel Spaß und konnten erfolgreich die erforderliche Erlaubnis erlangen. Mittlerweile haben sich die Böllerschützen innerhalb der Bruderschaft zusammengeschlossen, um diesem Hobby in geregelten Bahnen nachgehen zu können.

(sh)



08.04.2005 Kompanieversammlung II.



Die Kompanieversammlung der II. Kompanie im Mai 2004 hat mit 35 Mitgliedern aus der II. Kompanie eine Rekordbeteiligung aufgewiesen. Der erste Kompanieführer Thomas Michel wurde für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Die diesjährige Kompanieversammlung fand am 8. April statt. Klaus Schmitz ist nunmehr neuer Geschäftsführer der II. Kompanie. Er übernahm damit das Amt des verstorbenen Bernd Hommel, dessen Tod auch in den Reihen der Kompanie eine große Lücke lässt und alle tief bestürzt hat. Bernd hat annähernd zwanzig Jahre die Kasse der II. Kompanie treu geführt.

(sh)

1,99%

OHNE ANZAHLUNG FÜR BIKE INKL. VERSICHERUNG!

* effektiver Jahreszins, Laufzeiten von 12, 24, 36, 47 und 60 Monaten



ohne Aufpreis:
Vollverkleidung

+ 200 EURO
Benzingutschein

Barpreis = 8.999 Euro

SC 1000 S

SUZUKI
SUZUKI VERTRAGSHÄNDLER



SUZUKI.
Eine Klasse
für mich.

Alto 1.1 CLASSIC

Mit 46 kW (63 PS), inklusive Full-Size-Airbags, Seitenaufprallschutz u.v.m. Metallic-Lackierung gegen Aufpreis.



BARPREIS:

! 7.999,-

incl. Servolenkung, Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber, Zulassung + Überführungskosten

Angebote nur solange der Vorrat reicht!



Muschik + Häutz



Da bekommen Räder Flügel.

Linke Kurve, Gerade, rechte Kurve, Gerade – und die Kraft der neuen BMW R 1150 RT, die Sie unablässig vorantreibt. Der Zweizylinder-Boxermotor der neuesten Generation mit einem kraftvollen Drehmoment von 100 Nm und das 6-Gang-Getriebe mit Overdrive verleihen Ihren Rädern Flügel. Die serienmäßige EVO-Bremse mit **BMW Integral ABS** läßt Sie sicher jedes Ziel erreichen. Erleben Sie es selbst – bei uns!

Sondermodell: incl. Top Case, Tankrucksack und Sicherheitstraining **Sie sparen 525 EURO**

09.04.2005 Bundesversammlung

Unter der Leitung von Oberst Heinz Deimel nahmen 11 Vorstandsmitglieder an der diesjährigen Bundesversammlung in Körbecke teil. Unter ihnen unser amtierende König Matthias Schlatzer. Bei der Totenehrung gedachte die Versammlung auch des verstorbenen Papstes Johannes Paul II. Bundesoberst Klaus Rappold verkündete in seinem Rechenschaftsbericht unter anderem, dass die Schützen im abgelaufenen Jahr über 250.000 • gespendet haben und dass rund 3,5 Millionen • in die Liegenschaften der Bruderschaften und Vereine investiert wurden. Bestätigt von den Delegierten wurden der neue Bundessportleiter und der neue Bundesjugendsprecher. Viel Interesse erregten die Informationen zur seit etwa vier Wochen entbrannten Diskussion über die 16%ige Besteuerung (Mehrwertsteuer) von Mitglieds- bzw. Vereinsbeiträgen. Die Bundesgeschäftsstelle wurde beauftragt, mit allen heimischen Abgeordneten im Landtag, Bundestag und Europaparlament Kontakt aufzunehmen, um diese für Schützenvereine ruinöse Besteuerung zu verhindern. Leichte Tumulte gab es bei der Nachlese zum letzten Bundesschützenfest in Menden. Neben teilweise überzogenen Preisen gab es vor allen Dingen auch Kritik wegen einer Reihe organisatorischer Mängel. Als neues Mitglied wurde der Schützenverein Dördel (Iserlohn) aufgenommen. Die Bundesversammlung 2007 wurde an die fünf Bruderschaften im Pfarrverbund Bigge vergeben.
(rgw)

27.04.2005 Kompanieversammlung III.

Über 20 Schützen konnten Kompanieführer Stefan Stakemeier und Sebastian Schmitz in der Dorfschänke Hoffmann zur Kompanieversammlung der 3. Kompanie begrüßen. Die straffe Tagesordnung wurde dabei recht schnell abgearbeitet. Bei den Wahlen trat Edmund Vornweg nach 13 jähriger Tätigkeit nicht mehr für die Position des Geschäftsführers an. Auf Vorschlag der Kompanieführer wurde sein Sohn Daniel Vornweg einstimmig zum Nachfolger gewählt. Für die ebenfalls vakant gewordene Position des Standartenträgers konnte hingegen kein Nachfolger gefunden werden. Die Kompanieführer wurden von der Versammlung ermächtigt, nach einem geeigneten Kandidaten zu suchen und diesen bis zur Wahl in der nächsten Versammlung kommissarisch einzusetzen. (W. Krick)
(wk)

11.05.05 Hauptversammlung Karnevalsabteilung

Das die Karnevalsabteilung in den letzten beiden Jahren mit rund 50 Aktiven, davon 25 Kinder und Jugendliche ihrem Namen gerecht geworden ist, davon läßt sich sicher ausgehen. Wie schon seit mehr als 25 Jahren wurden neben der eigenen Sitzung wieder die Sitzung der Frauengemeinschaft und seit 24 Jahren die Sitzung des Club Behinderter und ihrer Freunde mit gestaltet. Erreicht haben die Aktiven mit ihrem Programm ca. 750 Gäste in drei Veranstaltungen. Toll wäre es gewesen, wenn der überwiegende Anteil der Gäste auch die eigene Sitzung der Karnevalsgruppe besucht hätte. Nach mehr als 25 Jahren aktivem Karneval und 16 Jahren als Vorsitzender der Abteilung, möchte Meinolf Franke das Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Ein Nachfolger wurde in der Sitzung leider nicht gefunden, sodass die Stelle bis auf weiteres vakant blieb.
(mf)

27.05.05 Ewige Anbetung

In diesem Jahr hatte die Bruderschaft die ehrende Verpflichtung, eine Stunde der Ewigen Anbetung zu gestalten. Inhaltlich vom Vorstandsmitglied Rüdiger Wisse und dem Schützendelegierten im Pfarrgemeinderat Franz-Werner Schulte vorbereitet, beteten und sangen der Schützenvorstand zu Ehren des allerheiligsten Altarsakraments. Schützenbruder Alfred Hoffmann begleitete den Gesang an der Orgel.
(rgw)

Aktuelle Infos zum Weltjugendtag

Im August findet in Köln der XX. Weltjugendtag der Katholischen Kirche statt. Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müsschede engagiert sich im Lokalen Organisations Komitee (LOK) des Pfarrverbundes Ruhr-Röhr. In Müsschede organisierte man so zum Beispiel auch Unterkünfte für die zu erwartenden Besucher bei den "Tagen der Begegnung". Die Bereitschaft, ausländische Gäste während der Tage der Begegnung aufzunehmen, ist überwältigend groß. Für das enorme Engagement und die vorbereitende Arbeit bedankt sich die Schützenbruderschaft schon jetzt. Aus unterschiedlichen Gründen haben leider in den letzten Wochen eine Reihe von nationalen Bischofskonferenzen ihre geschätzten Teilnehmerzahlen für die Tage der Begegnung reduziert. Daher wird es nicht möglich sein alle Kapazitäten auszuschöpfen – dies wird vielleicht auch zu Enttäuschungen in Müsschede führen.



Wir möchten jedoch alle Müsscheder dazu ermutigen sich im Rahmen der Möglichkeiten in die Tage der Begegnung einzubringen wie beispielsweise bei den Gottesdiensten und anderen Festen, bei persönlichen Begegnungen und am Tag des Sozialen Engagements. Vielleicht ist es darüber hinaus möglich, sich persönlich verstärkt für die Teilnahme junger ausländischer Mitbürger vor Ort zu einzusetzen und gemeinsam mit den ausländischen Gästen am Weltjugendtag in Köln teilzunehmen.

Müsschede hat auch in diesem Punkt gezeigt, dass es zusammenhält. Wir sollten alle unser möglichstes dazu beitragen, dass auch im August ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl im Dorf und natürlich auch in Köln entsteht.

(sh)

**Das Team vom Schützenkrug wünscht allen Schützen und Gästen
ein schönes und harmonisches Schützenfest 2005.**



Inh. Thomas und Karin Wiegemann

Hubertusstrasse 11, 59757 Arnsberg-Müsschede

Tel. 02932 202806

75 Jahre Kreisschützenbund Arnsberg e.V. 1930 - 2005

In diesem Jahr begeht der Kreisschützenbund Arnsberg, in dem auch die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede Mitglied ist, sein 75jähriges Bestehen. Die offiziellen Feierlichkeiten begannen im Januar mit einem Empfang im alten Rathaus zu Arnsberg, zu dem Bürgermeister Hans-Josef Vogel und Kreisoberst Werner Schlinkmann eingeladen hatten. Vor dem Empfang hatten alle Gäste einen gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in der Propsteikirche St. Laurentius gefeiert. Die Kreisversammlung am 12. März in Volkringhausen brachte jedoch kurzfristig einige personelle Veränderungen im Kreisvorstand mit sich. Mit einem Festgottesdienst am 7. Mai in der Hl. Geist Kirche in Hüsten begann der eigentliche Festakt. Festredner war ein echter und engagierter Sauerländer, Abt Stephan Schroer OSB, aus der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede. Das 20. Kreisschützenfest vom 16. - 18. September wird die Schützenbruderschaft Hirschberg e.V. ausrichten. Mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Sundern und der Jahresabschlussfeier wird der Kreisvorstand das Jubiläumsjahr beenden.



Kurzfassung der Geschichte des Kreisschützenbundes Arnsberg (*)

Zu einer Versammlung, die am 17. März 1929 für den Kreis Arnsberg in Hüsten stattfand, hatten 18 Vereine 66 Vertreter entsandt. Durch Vorträge des Vorsitzenden des Sauerländer Heimatbundes Herrn Hoffmeister und der Herren Biggemann und Zanders vom Olper Kreis-Schützenbund wurden die Vorteile eines Zusammenschlusses aller Kreisvereine zwecks Gründung eines Kreisschützenbundes Arnsberg erläutert. Die eigentliche Gründung wurde jedoch vertagt. Hier sollte die Entscheidung noch zögernder Vereine abgewartet werden. Um den Gedanken zur Gründung des Kreisschützenbundes zu einem späteren Zeitpunkt umzusetzen, wurden 6 Schützenbrüder aus verschiedenen Vereinen als Bevollmächtigte bestellt. Durch ihren besonderen Einsatz konnte die Gründung des Kreisschützenbundes Arnsberg bereits am 16. Februar 1930 im Gesellenhaus zu Hüsten erfolgen.

Erster Kreisoberst wurde Wilhelm Rosenbaum aus Hüsten.

Durch die Entwicklung während der Zeit des Nationalsozialismus hatte sich auch der Kreisschützenbund dem „Führerprinzip“ unterzuordnen. In allen vorliegenden Schriftstücken von 1934 – 1939 sind keine weiteren Namen vermerkt, so dass davon auszugehen ist, dass Hermann Förster aus Arnsberg in dieser Zeit dem Kreisschützenbund als „Kreisschützenbundführer“ vorstand und ihn alleine geführt hat. Während des Zweiten Weltkrieges

kamen alle althergebrachten Aktivitäten zum Erliegen.

Am 16. November 1946 trafen sich auf Einladung des Vorsitzenden der Schützenbruderschaft unter dem Schutz des Hl. Geistes Hüsten, Wilhelm Rosenbaum, im dortigen Kolpinghaus die Vertreter von 32 Schützenvereinen des Kreises Arnsberg, um die erforderlichen Regularien zur Wiederbegründung der Vereine des Kreisschützenbundes Arnsberg zu erläutern. Gastreferent war Herr Jäger von der Erzbruderschaft St. Sebastian aus Köln, der die Anwesenden mit den Auflagen der damaligen Militärregierung zwecks Wiederauflebens des Schützenwesens vertraut machte. Nach Vorgaben der damaligen Militärregierung waren nur kirchliche Bruderschaften zulässig. Zur Gründung neuer Vereine, bzw. deren Wiederaufleben war folgendes erforderlich:

a) Die Vereine mussten den Namen „Bruderschaft“ und den Namen des gewählten Schutzheiligen führen.

b) Der örtliche Pfarrer musste bestätigen, dass der Verein kirchliches Brauchtum pflegt und im Widerstand gegen den Nationalsozialismus stand.

c) Die Vereine mussten eine Beitrittserklärung an die Erzbruderschaft in Köln einreichen, mit der dann auch die Normalsatzungen anerkannt wurden.

d) Der Name „Verein“ war nicht zulässig. Die Bruderschaft erhielt dann von der Erzbruderschaft ihre Bestätigung und rechtliche Anerkennung.

*Alles gute
zum Schützenfest*



- Planung
- Beratung
- Verkauf
- Montage

Sanitär

Heizung

Martin Känzler

Gas- und Wasser-Installateurmeister

59757 Arnsberg-Müschede

Telefon: 0 29 32 / 3 13 77 · Fax: 5 14 15

Weingut & Gästehaus

Franziskus Hof



**WEINSTUBE - VINOTHEK
GUTSBRENNEREI**

Inh. Fam. Theisen
Cerisiersstraße 3
54340 Longuich

Tel.: 0 65 02 / 91 45 0
Fax: 0 65 02 / 91 45 20
mail@franziskus-hof.com

Unser Weingut liegt in der
Mitte der Ortsteile Longuich
und Kirsch an der Mittelmosel.

Sorgfältig ausgewählte Rebsorten, ideal an den natürlichen Standort angepasst, bilden das Fundament unseres Wein- und Sektangebotes. Die gesunden und vollreifen Trauben werden meist spät im Herbst geerntet und schonend weiterverarbeitet.

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.franziskus-hof.com

Bedingt durch die Umstände der Nachkriegszeit wurde der Kreisschützenbund Arnsberg erst am 8. November 1953 im Gasthof Esser in Hüsten wieder gegründet. Erster Kreisoberst wurde Hugo Nückel aus Hachen. Der Beitritt zum Sauerländer Schützenbund erfolgte am 18. November gleichen Jahres in Meschede. Der Kreisschützenbund besteht nach wie vor aus den Schützenvereinigungen der ehemaligen Städte Arnsberg und Neheim-Hüsten, sowie den Ämtern Balve, Freienohl, Hüsten, Sundern und Warstein, die identisch sind mit den Grenzen des Kreises von 1817. Hinzu kommt, dass auch die Neuenrader Schützengesellschaft e.V. dem Kreisschützenbund angegliedert ist. Das erste Kreisschützenfest nach der Neugründung fand am 10. und 11. September 1955 in Oeventrop statt. Geschossen wurde damals noch auf eine Scheibe. Erst zwei Jahre später wurde wieder auf einen Vogel geschossen.

Im westlichen Bereich des Kreisgebietes gab es Vereine und Bruderschaften, die sich althergebracht immer schon zu den Städten in ihrer Nachbarschaft Menden und Iserlohn hingezogen fühlten. Diese lösten sich vom Kreisschützenbund Arnsberg und gründeten im Jahr 1962 den Kreisschützenbund Iserlohn.

In vielen Vereinigungen hatten sich zwischenzeitlich Sportschützenabteilungen gebildet. Um diesen Gruppierungen optimale Bedingungen zu verschaffen, schloss sich der Kreisschützenbund Arnsberg im Jahr 1969 dem Westfälischen Schützenbund an. Der damals geschlossene Vertrag hat noch heute in vollem Umfang Gültigkeit.

Im Jahr 1975 beschließt die nordrhein-westfälische Landesregierung eine kommunale Neugliederung. Der Landkreis Arnsberg wird aufgelöst und in den neu geschaffenen Hochsauerlandkreis integriert. Der Schützenkreis Arnsberg hält jedoch an seinem alten Grenzverlauf von 1817 fest. Mitgliedsvereinigungen aus den Ämtern Balve, Freienohl, Hüsten und Warstein, die politisch den Kreisen Soest und dem Märkische Kreis zugeordnet wurden, gehören weiterhin dem



Schützenkreis Arnsberg an, ebenso die Neuenrader Schützengesellschaft e.V.

Ab dem Jahr 1986 werden die gewählten Beisitzer der Ämter und Städte in Amts- und Stadtoberste umbenannt.

Die laut Satzung jährlich einzuberufende Kreisversammlung wird ab 1992 in Schützentracht besucht. Für den musikalischen Rahmen, insbesondere beim

Totengedenken und beim Abspielen der Nationalhymne, ist der gastgebende Verein zuständig.

Im Jahr 1994 wird erstmals eine Informationsbroschüre herausgegeben. Sie enthält die

Namen und Anschriften aller Kreisvorstandsmitglieder, die Namen der Vorstände der Mitgliedsvereine im

Kreisschützenbund, die Termine der Schützenfeste sowie die Namen aller Königspaare. Zum 17.

Kreisschützenfest 1996 wird eine neue Kreisschützenkönigskette

angeschafft.

Am ersten Zusammentreffen der Vorsitzenden der Vereine und Bruderschaften am 6. April 2001 nehmen 35 Vorsitzende teil. Um die

Jugendarbeit zu fördern wird ein Kreisjugendsprecher mit dieser Aufgabe betraut. Beim Kreisschützenfest 1999 in

Hüsten wird erstmals um die Würde des Kreisjungschützenkönigs geschossen. Auf der Kreisversammlung am 16. März 2002 wird der

Kreisvorstand um das Amt des Kreisschatzmeisters als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes erweitert. Der

Kreisjugendsprecher wird ebenfalls in seiner Aufgabe bestätigt und als ordentliches Mitglied des Kreisvorstandes gewählt.

Dem Kreisschützenbund Arnsberg gehören heute 58 Vereine mit 38224 Mitgliedern an (Stand 22.03.05).

(* Mit freundlicher Genehmigung des Kreisschützenbundes, entlehnt der Internetseite)

(rgw)

knaup OHG

· Baustoffe · Transporte ·
· Containerdienst ·

Ihr Baustoff-Fachhändler
in Hüsten

Röhrstraße 27
59759 Arnsberg-Hüsten
Telefon 0 29 32 - 3 52 33
Telefax 0 29 32 - 5 35 24

HADISCH

Tiefziehzeile aus Kunststoff
PMMA - PS - SAN - andere Kunststoffe

Wir bedrucken -
eigene Siebdruckabteilung

Wir verformen -
eigene Vakuumformabteilung

Wir bearbeiten -
eigene Kunststoffbearbeitungsabteilung

Wir entwerfen -
eigene Dekor- und Formabteilung

Einzelstücke - Mehrfachnutzen

Hadisch GmbH
Raiffeisenstr. 26
59757 Arnsberg
Industriegebiet Bergheim

Telefon (02932) 70 00 57
Telefax (02932) 70 00 59

Internet www.hadisch.de
eMail info@hadisch.de

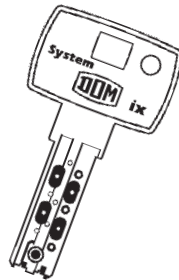
Fach- u. Großhandel

Eisenwaren
Werkzeuge

Baubeschläge
Schließanlagen
Fluchttürsysteme
Alarmanlagen

Digitale Schließtechnik

Fahrräder
Rasenmäher
Motorsägen



QUADFLIEG

Heinrich-Lübke-Str. 11, 59759 Arnsberg - Hüsten
Tel. 0 29 32 / 44 24 • Telefax 0 29 32 / 3 38 72
<http://www.quadflieg-huesten.de>

Lasten leicht bewegen

- **Wartung aller Krananlagen**
- **Steuerungstechnik**
- **Sofort-Service**
- **Projektierung**
- **Abnahme**
- **Beratung**
- **Montage**
- **Stahlbau**
- **Elektrik**



Wiebelsheidestraße 20
59757 Arnsberg-Neheim
Telefon 0 29 32-97 38-0
Telefax 0 29 32-97 38-44
Internet: www.dart-foedertechnik.de

Königsorden

Der Königsorden im Schützenjahr 2004 - 2005 wurde vom Schützenkönig Matthias Schlatzer selbst hergestellt.

Der Königsorden wird von dem Schützenkönig gestiftet und dann an der großen Königskette getragen. Nach einer gewissen Zeit findet er dann seinen endgültigen Platz in der Vitrine in der großen Schützenhalle. Dort sind alle vorhandenen Königsorden der Schützenbruderschaft ausgestellt.

Bei der Gestaltung sind den Königen keine Vorgaben gemacht, und so sind die Orden so



individuell wie die einzelnen Personen. Viele Königspaare lassen in den Königsorden individuelle Merkmale einfließen. Oftmals werden hierfür Symbole für die Hobbies des Paares verwendet, so hat zum Beispiel im letzten Jahr Wilfried Krick als langjähriger Kegler im Club „Die Banausen“ zwei Kegel im Orden verewigt.

In diesem Jahr nun, trägt der Königsorden jedoch eine noch

individuellere Handschrift, da er vom König nicht nur entworfen, sondern auch noch selbst hergestellt wurde.

Verständlicherweise bleibt ein solches Vergnügen nur Personen mit entsprechender Fachkenntnis vorbehalten. Jedoch zierte nun im Jahr 2005 nach André Schulte ein zweiter „handgemachter“ Königsorden die Kette der Schützenbruderschaft.

Der von Matthias Schlatzer entworfene Orden zeigt einen Schützenbruder in Aktion: der Mann am Gewehr legt auf den im Kugelfang befindlichen Vogel an. Da der Vogel noch vollständig zu sehen ist, muß sich die Szene noch recht früh am Montagmorgen abspielen haben. Der Clou an der Sache: der Vogel im Kugelfang ist beweglich.

Vielleicht ist das der Schlüssel zur Lösung und die Erklärung, warum der Vogel den Kugeln des zielsicheren Müscheders standhalten kann.

Der detailreich hergestellte Schützenvogel im Kugelfang wurde in einem Dentallabor hergestellt. Er ist dem Müscheder Vogel nachempfunden und sehr gut getroffen.



Die Einzelteile des Ordens wurden dann in der Metallwerkstatt aus Wachsplatten und Wachsdrähten modelliert. Es bedarf wenig Vorstellungsvermögen, dass sich das Ausmaß dieser Arbeit sicher nicht in einem vierzeiligen Satz beschreiben läßt.

Anschließend werden diese Wachsformen dann in eine feuerfeste Masse eingebettet. Diese wird in einem Ofen auf 950°C vorgewärmt, um dann später mit einer Chrom-Kobalt-Molybdän Legierung ausgegossen zu werden.

Die einzelnen Teile wurden dann mit Handbohrern und Fräsen bearbeitet. Danach sind die einzelnen Teile dann entweder verlötet beziehungsweise vernietet worden. Zum Schluss wurde die Oberfläche gummiert um sie noch mehr zu glätten. Danach mußte der fertige Königsorden dann noch eine mehrschichtige Politur mit verschiedenen Pasten über sich ergehen lassen, um das Metall dauerhaft zum Gglänzen zu bringen.

(sh)

Schützenfestprogramm zum Schützenfest 2005

- Sonntag, 03.07.2005** 11:00 Uhr Bierprobe (nach dem Hochamt)
- Samstag, 09.07.2005** 17:30 Uhr Feldgottesdienst in der Biche anschließend Hubertus
prozession zur Kirche.
19:00 Uhr Sammeln der gesamten Bruderschaft an der Schützen-
halle zur Teilnahme an der Kranzniederlegung mit
anschließendem „Großen Zapfenstreich“ am Ehrenmal.
20:00 Uhr Konzert und Tanz
- Sonntag, 10.07.2005** 10:15 Uhr Ehrungen der Jubilare, Konzert und Frühschoppen
14:00 Uhr Sammeln der Kompanien an den Vereinslokalen
15:00 Uhr Abholen des Präses und des Königspaares mit Hofstaat
17:00 Uhr Ermittlung des Kinderschützenkönigs
18:30 Uhr Königstanz, im Anschluß Kindertanz
20:00 Uhr Konzert und Tanz
- Montag, 11.07.2005** 08:30 Uhr Sammeln der gesamten Bruderschaft in der Schützen-
halle, Abmarsch zum Vogelschießen,
Proklamation des neuen Königs in der Schützenhalle
14:00 Uhr Musik und Unterhaltung mit „Den Hüttenmusikern“
17:00 Uhr Abholen des Präses und des neuen Königspaares mit
Hofstaat, Rückmarsch zur Schützenhalle
18:30 Uhr Königstanz, im Anschluß Kindertanz
20:00 Uhr Konzert und Tanz
- Sonntag, 31.07.2005** 11:00 Uhr Abrechnung des Schützenfestes (nach dem Hochamt)

Für die musikalische Unterstützung sorgen:

Musikverein Balve, Spielmannszug Müschede, Tambourcorps Einigkeit Westönnen,
Musikverein Müschede, Spielmannszug Wennigloh

Die Schützenbrüder werden gebeten, durch ihre Teilnahme an den Festtagen ihre Verbundenheit mit der Schützenbruderschaft zu bekunden. Allen Festteilnehmern wünschen wir ein heiteres, friedliches und geselliges Schützenfest. Besuchen Sie die Schützenbruderschaft auch im Internet auf <http://www.schuetzen-mueschede.de> sowie Müschede online auf <http://www.mueschede-online.de> und die Müscheder Nachrichten auf <http://www.mueschede.info>

Wir bilden aus...

Als engagiertes Unternehmen investiert WEPA seit jeher in die Ausbildung. Bewerben Sie sich jetzt für folgende Berufe:

- Industriekauffrau/ Industriekaufmann
- Betriebswirtin/ Betriebswirt (VWA)
- Papierengeieur (BA)
- Papiermacher
- Energieelektroniker
- Industriemechaniker

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Busch im Werk Müschede gern zur Verfügung.

Werk 1
59757 Arnsberg-Müschede
Rönkhauer Str. 26
Telefon: 0 29 32/ 30 70
Telefax: 0 29 32/ 30 72 00

Werk 2
34431 Marsberg-Giershagen
Unter'm Klausknapp 5
Telefon: 0 29 91/ 72 10
Telefax: 0 29 91/ 89 2



50 Jahre Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen

Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede ist Mitglied im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Dieser wiederum ist Mitglied in der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen EGS. In diesem Jahr feiert die EGS vom 26. – 28. August in Mayen (Eifel) ihr 50-jähriges Jubiläum.



Die Geschichte der EGS (*)

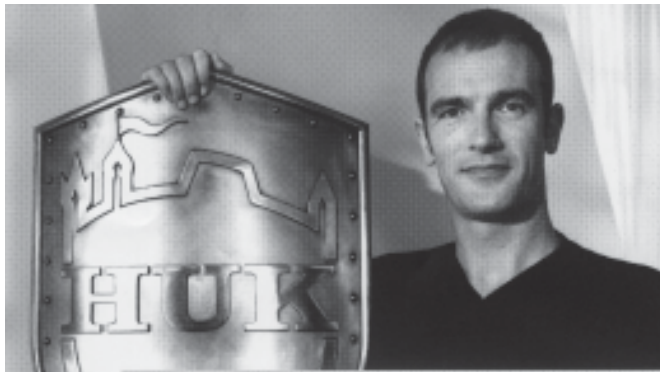
Schützen haben in Europa von jeher eine große Rolle gespielt. Wie schon der Name ausdrückt kommt Schützen nicht von Schießen sondern von Schutz, Beschützen. Die Entwicklungen der Schützenvereine, Schützengilden und Schützenbruderschaften in Europa sind vielfältig und regional auch sehr verschieden. Während die Schützenbruderschaften meist kirchlichen Ursprungs sind, bildeten sich die Schützengilden aus den damaligen Berufsständen, den „Gilden“. Schützenvereine haben vielfach ihren Ursprung als Schutztruppe zur Verteidigung von Dörfern und Städten. Eines hatten aber die meisten Vereinigungen gemeinsam, die Bindung an die Kirche. War es früher vielfach der Schutz mit der Waffe, so ist es heute der Einsatz eines jeden Schützen persönlich, im Vorbild für andere und vor allem für die Jugend. Der Einsatz und der Schutz des Glaubens, der Sitte und der Heimat ist nach wie vor der wichtigste Teil der Arbeit der großen Schützenverbände.

Dies war zunächst einer der Gründe, aus dem sich bereits im Jahre 1954 Vertreter der Schützenverbände aus Belgien, den

Niederlanden und Deutschland zusammen fanden und überlegten, wie man das gemeinsame Gedankengut, die gemeinsamen Ziele auch gemeinsam verwirklichen könne und dabei über die Grenzen der eigenen Länder hinweg zusammenarbeiten kann. Auch die kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa in den letzten Jahrhunderten, die viel Unheil angerichtet hatten, waren ein Grund, aufeinander zuzugehen und über Grenzen hinweg Gemeinsamkeiten zu erkennen und diese miteinander leben zu können.

Nach vielen und langen Gesprächen gelang es 1955, eine erste Satzung für die Zusammenarbeit der Schützen in Europa zu entwickeln. Unter dem Arbeitstitel „International Contact van Schuttersgilden, Schutterijen und Schutsbroderschappen“ wurde sie in Eindhoven (NL) angemeldet und eingetragen. Nach weiteren Gesprächen, an denen bereits auch weitere Verbände teilnahmen, wurde im September 1955 der Name geändert in „Europäische Arbeitsgemeinschaft der Schützenbruderschaften, Schützengilden und Schutterijen“. Als Zweck dieser Arbeitsgemeinschaft sollte nun der lockere Kontakt zwischen den Verbänden und die wissenschaftliche Erforschung des Schützenwesens in Europa im Vordergrund stehen. Dann wurde es jedoch still um die Sache. Trotz Kontakten unter den Verantwortlichen gab es zu viele Ressentiments zwischen den Verbänden, aber auch zwischen den Personen. Trotzdem war aber der Grundstein gelegt worden, lange bevor in den politischen Zirkeln und Bereichen der europäische Gedanke Einlass gefunden hatte.

In den siebziger Jahren wurde erneut ein Versuch unternommen, zunächst die Vereinigungen, die bereits 1955 den Grundstein gelegt hatten, an einen Tisch zu bringen. Neben wissenschaftlichen Vorträgen, Kolloquien und festlichen Zusammenkünften besuchte man sich grenzüberschreitend auf den großen Schützenfesten. Im Jahr 1955 entschloss man sich dann, den Versuch eines europäischen Schützenfestes zu wagen.



HUK-COBURG
Da bin ich mir sicher

Kundendienstbüro

Waltraud Menge

Versicherungsfachfrau (BMV)

„Da bin ich mir sicher.“

- Lebensversicherung
- Krankenversicherung
- Unfallversicherung
- Kraftfahrtversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Allgem. Haftpflichtversicherung
- Hausratversicherung
- Wohngebäudeversicherung
- Bausparen
- Baufinanzierung
- HUK-VISA Card

Telefon 02931 21333

Telefax 02931 787428

e-Mail: Menge@HUKVM.de

Internet: www.HUK.de/vm/Menge

Clemens-August-Str. 41
59821 Arnsberg

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr

Mo. - Do. 16.00 - 18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Versicherungen · Bausparen

ABHOLMARKT

einrich  seit 1900
Hoffmann

**GETRÄNKE-
FACHGROSSHANDEL**

Bahnhofstraße 113
Telefon 0 29 32 / 3 15 75
Telefax 0 29 32 / 3 20 82
59759 Arnsberg

*Creative
Floristik*



*Inh. Petra Schönhardt
Hauptstr. 161
59846 Sundern
Tel. 02933/2661*

Nach kurzen Überlegungen und Absprachen mit dem Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften entschied man sich für die alte Kaiserstadt Aachen als Austragungsort. Dieses Fest vom 20. – 22. September 1955 wurde zu einem überwältigenden Erfolg. Der damalige Oberbürgermeister der Stadt Aachen Kurt Malangré übergab den Verantwortlichen ein Siegel der Stadt zur Benutzung, welche eine Darstellung des „Carolus Magnus“ (Karl der Große) zeigt, wie er das Aachener Münster der Muttergottes widmet. Damit war das Siegel der heutigen EGS vorhanden und auch das Fundament für eine große europäische Vision gelegt. Dieses Siegel wurde in alle Wappen der EGS gebracht. Dies war die Geburtsstunde der „Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen“ EGS.

Am Abend des 22. September 1975 wurde der erste europäische Schützenkönig proklamiert. Die ihm umgehängte neue Königskette zeigt einen gekrönten Papagei, den ursprünglichen Schützenvogel, mit einem Kreuz auf der Brust, der in den Klauen das alte Aachener Stadtsiegel trägt.

Beflügelt durch den überwältigen Erfolg des 1. Europaschützenfestes wurde die Zusammenarbeit intensiver. Alle zwei, bzw. drei Jahre findet nun auf europäischer Ebene das Schützenfest statt. Gastgeber waren bisher Verbände aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Polen und zuletzt 2004 Österreich. Bereits auf dem 8. Europaschützenfest in Valkenburg (NL) konnte die EGS Schützenschwestern und Schützenbrüder aus Polen als Teilnehmer begrüßen, lange bevor Polen Mitglied der EU wurde. Damit war die EGS der Politik wieder einmal um Längen voraus im Zusammenwachsen eines geeinten Europa. Während des 6. Europaschützenfestes 1985 in Eupen (B) konnte der Plan zur Gründung einer weiteren Organisation in der EGS umgesetzt werden. Diese sollte die EGS ideell als auch finanziell unterstützen. Hierzu konnten hochrangige Persönlichkeiten gewonnen



werden. So wurde der „Ritterorden von heiligen Sebastian in Europa“ installiert. Großmeister dieses Ordens wurde seine kaiserliche und königliche Hoheit Erzherzog Dr. Otto von Habsburg (der Sohn des letztem österreichischen Kaisers).

Auf der Herbsttagung in Medebach 1993 wählte die Plenarversammlung den belgischen Graf t'Kint de Roodenbeke zum neuen Präsidenten. Dieser betonte in seiner Antrittsrede, dass er nicht nur Repräsentant sein wolle, sondern als Präsident auch den Kurs der EGS bestimmen wolle. Die Satzung sollte nun in diesem Sinne

überarbeitet werden. Auf der Herbstversammlung 1994 wurde sie zur Beschlussfassung vorgelegt und verabschiedet. Die neue Satzung der EGS „Das Reglement“ wurde beim Gericht in Eindhoven (NL) angemeldet und eingetragen.

Im Jahr 1995 feierte die EGS im niederländischen Haaksbergen im Rahmen der Herbsttagung der Plenarversammlung mit einem großen Symposium das 40-jährige Bestehen, welches sich auf das

erste Zusammentreffen aus dem Jahr 1955 bezog. Obwohl das Datum umstritten war, beschloss die Plenarversammlung bei einigen, wenigen Enthaltungen einstimmig, dass das Treffen 1955 und die Eintragung beim Gericht in Eindhoven (NL) als Ursprung der EGS gelten soll. Auf der gleichen Plenarversammlung wurde auch eine Kommission eingesetzt, die Rahmenbedingungen für das Europaschützenfest ausarbeiten sollte. Damit wurde für alle Ausrichter ein entsprechender Rahmen festgelegt.

Nach dem Beitritt der polnischen Schützen war es nur konsequent, dass dann die Frühjahrssitzung der Plenarversammlung 1997 in Polen statt fand, und zwar in der alten Königsstadt Krakau. Auch das 12. Europaschützenfest 1998 wurde hier festlich begangen. Bereits im Frühjahr 1997 beschloss die Plenarversammlung, zu jedem Europaschützenfest mit einem sozialen Werk den Ausrichter zu unterstützen. Für Krakau sollte ein Kinderdorf für behinderte Waisenkinder der „Bruder Albert Stiftung“ besonders gefördert



werden.

Während des 13. Europaschützenfestes in Garrel (D) 2000 fand zum ersten Mal eine Sitzung des Generalkapitels des „Ritterorden vom Heiligen Sebastian in Europa“ statt. Mit einer

Grundsatzrede erläuterte der Ordenskanzler hier nochmals die wichtigsten Grundsätze des Ritterordens und vor allen Dingen die neu entwickelte Ordensregel. In einem langen Streit mit dem ehemaligen Kapitel des Ordens hatte die EGS den damals von ihr gestifteten und gegründeten Orden wieder in den Schoß der EGS zurückgeholt. Man war sich rasch einig geworden, dass dieser Orden kein reiner Verdienstorden bleiben sollte, sondern mit Inhalten gefüllt und der Wächter über christliche Grundsätze der EGS werden soll. So fand denn auch die erste Investitur nach neuen Regeln im Rahmen eines Gottesdienstes statt. Seit dieser Zeit finden regelmäßig anlässlich der Frühjahrs- und Herbsttagungen der EGS Investituren statt, bei der neue Mitglieder in den Orden aufgenommen werden.

Das Jahr 2003 brachte den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen mit der Europäischen Union in Brüssel. Durch die finanzielle Unterstützung seitens der EU ist die Arbeit der nächsten Jahre gesichert, die vor allem unter dem Aspekt der Erweiterung der EGS stehen werden. Vom 26. – 28. August 2005 wird die EGS in der Eifelstadt Mayen festlich ihr 50-jähriges Jubiläum begehen.

In der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) sind heute 28 Föderationen und Bünde aus 12 Ländern Europas zusammengeschlossen. Hierzu gehören ca. 3000 Mitgliedsvereine mit insgesamt ca. 6.000.000 Schützenschwestern und Schützenbrüdern. Länder mit fester Mitgliedschaft sind Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Österreich, Polen und Schweden. Kooperative Mitglieder kommen aus Dänemark, Großbritannien, Italien, Liechtenstein



und der Schweiz. Mit folgenden Ländern gibt es zur Zeit lockere Beziehungen, die auf eine Mitgliedschaft hindeuten: Kroatien, Litauen, Norwegen, Tschechische Republik, Ungarn und die Ukraine.

Die EGS wird vom einem international besetzten Präsidium geführt. Organisatorisch ist sie aufgeteilt in 5 Regionen, denen jeweils ein Regionalpräsident oder Regionalsekretär vorsteht.

Als Beitrag zu einem vereinten Europa will die EGS Traditionen, Sitten und Gebräuche der angeschlossenen Verbände bewahren und schützend unterstützen. Dies jedoch

unter der größten Berücksichtigung der Selbständigkeit und des besonderen Charakters jeden einzelnen Mitgliedsverbandes. Die EGS will den Geist der europäischen Kameradschaft und Bruderschaft aufrecht erhalten und stärken, so dass eine bleibende, völkerverbindende Freundschaft entsteht. Die EGS will christliches Gedankengut in Europa fördern und

pflegen, dabei jedoch Toleranz gegenüber anders Denkenden üben.

Daraus ergibt sich aus das 1997 gegründete Sozialwerk der EGS. So werden nicht nur zu den Europaschützenfesten soziale Werke zusammen mit den Veranstaltern durchgeführt, sondern die EGS widmet sich auch der Unterstützung von Alten- und Kinderheimen, Brunnen in der dritten Welt, dem Priesternachwuchs oder auch der Hilfe bei Katastrophen.



Links: Das Emblem des Ritterordens mit dem achtspeitzigen weißen Kreuz

Mitte: Das Emblem der EGS

Rechts: Das Emblem des Europaschützenfestes mit dem Papagei

*) Nach Unterlagen des Generalsekretärs der EGS Lothar Heupts (rgw)

Unser neuer Präses

Mit der Versetzung von Pastor Rickelhoff nach Fröndenberg verlor die Bruderschaft ihren Präses. Mit Vikar Stefan Siebert, seit Sommer 2004 im Pastoralverbund Röhrl-Ruhr tätig, konnten wir einen neuen Präses gewinnen. An dieser Stelle möchten wir ihn unseren Lesern näher bringen.

Stefan Siebert, Jahrgang 1973 wurde in Witten (Ruhr) geboren und machte dort 1989 die Mittlere Reife. Es folgte eine Berufsausbildung zum Finanzwirt. In diesem Beruf arbeitete er dann 9 Jahre lang. Während seiner Berufstätigkeit holte er am Abendgymnasium das Abitur nach und begann 1998 seine philosophisch –

theologischen Studien im Studienhaus St. Lambert in Lantershofen. Am

Pfingstsonntag 2004 weihte ihn Erzbischof Hans-Josef Becker im Hohen Dom zu Paderborn zum Priester.

Unsere Redaktion sprach mit Vikar Siebert über seine Person, seine Vorstellungen und Pläne.



Redaktion: Vikar Siebert, willkommen im Pastoralverbund Röhrl-Ruhr und besonders als Präses in unserer Schützenbruderschaft St. Hubertus. Wie interpretieren Sie Ihre Rolle als Präses?

Meine Rolle als Präses verstehe ich so, dass ich als geistlicher Begleiter den Weg der Schützen ein Stück weit mit gehe. Auf dieser Etappe möchte ich mit den Schützen gemeinsame Erfahrungen machen. Darüber hinaus möchte ich den Glauben miteinander feiern, leben und Traditionen pflegen und teilen.

Red.: Unter Berücksichtigung der seelsorgerischen und zeitlichen Belastung im Pastoralverbund hat sich die Bruderschaft mit Ihnen auf einige „Kernaufgaben“ verständigt. Welche sind diese?

Im September des vergangenen Jahres, also am Beginn des Pastoralverbundes, haben sich alle Vorstände der Vereine und Verbände unserer drei Kirchengemeinden getroffen. Denn aufgrund der personellen Veränderungen zum 01. Sept. des letzten Jahres mußte die

Begleitung der Verbände durch die Priester und den Gemeindeferenten angesichts der neuen Bedingungen völlig neu überdacht werden.

Die Schützenbruderschaft hat die Erwartung deutlich gemacht, dass meine Teilnahme als Präses an der Generalversammlung gewünscht wird. Diesem Wunsch werde ich gerne nachkommen. Des weiteren ist es für mich selbstverständlich, dass ich als Präses das Patronatsfest und das Schützenfest mit Ihnen gemeinsam feiern werde.

Ebenfalls möchte ich Ihnen als Ansprechpartner im Rahmen meiner Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Red.: In Witten sind Schützenbruderschaften wenig bekannt. In wie weit haben Sie sich schon mit dieser Materie befassen können und wie sehen Sie die Rolle der Schützenbruderschaften in unserer heutigen Gesellschaft?

Soweit ich dies bereits schon überblicken kann könnten die Schützenbruderschaften dazu beitragen, eine Integrationsarbeit zu leisten. Sie könnten eine Brücke zwischen Kirche und Gesellschaft sein. Ansonsten sind sie Hüter und Bewahrer von Traditionen.

Red.: Sie gehören zu den sogenannten Spätberufenen. Was hat Sie veranlasst, den Zivilberuf aufzugeben und Priester zu werden?

An dieser Stelle möchte ich nur sagen, dass mich die Liebe zu Gott und ein Verliebtsein in den Glauben dazu gedrängt haben, meinen erlernten Beruf als Finanzwirt aufzugeben. Wenn persönliches Interesse an den Details meines Berufungsweges bestehen, so stehe ich gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Red.: In einer Zeit vermehrter Kirchaustritte, rückgängiger Kirchenbesucherzahlen und spürbaren Priestermangels wird das Amt des Priesters zunehmend schwieriger. Hinzu kommen – durch Kirchaustritte und durch die hohe Arbeitslosigkeit – erhebliche finanzielle Probleme, die die Kirche zu einem rigorosen Sparkurs auf allen Gebieten zwingt. Wie kann Ihrer Meinung nach die Kirche dieser Entwicklung entgegenwirken?

Es ist nicht zu leugnen, dass sowohl die Gesellschaft als auch die Kirche Veränderungen erlebt. Es drängt sich also immer mehr die Frage auf: Warum dieser Schwund an Religiosität? Warum „verdunstet“ unser Glaube zunehmend? Was haben wir als Kirche, als Gemeinschaft von Christen, falsch gemacht? Kann es Gottes Wille sein, dass unser Land und unsere Dörfer zur religiösen Wüste, zur religiösen Brache werden? Aber ich möchte die Fragestellung in „wozu“ ändern. Was hat Gott mit uns vor, wozu diese uns doch bedrückenden Entwicklungen? In der Bibel finden wir die Wüste an vielen Stellen dargestellt; aber nicht als lebensfeindlichen Ort, sondern als Ort der Besinnung, den Ort des Gespräches mit Gott, den der Vorbereitung auf neue, zukunftsweisende Ereignisse, aber auch als Ort der Versuchung und Prüfung. Daher glaube ich ganz persönlich, dass die „momentane Wüstenwanderung“ der Kirche mit ihren Gläubigen auch eine Zeit der Vorbereitung ist auf überraschende, und noch in Gottes Plan verborgene Entwicklung, die uns neue Horizonte eröffnet.

Und ein Acker, der einige Jahre brach gelegen hat, bringt beim Wiederbestellen um so mehr reiche Frucht. Es muß nur ausreichend und gute Saat vorhanden sein. So sehe ich eine wichtige Aufgabe für unsere

Schützenbruderschaft, die sich ja Glaube, Sitte und Heimat als Leitwort auf ihre Fahne geschrieben hat, möglichst viel gute Saat für die Neubestellung beizutragen und zu pflegen. Wie lange die Wüstenwanderung und die Zeit der Brache anhalten wird, weiß niemand. Der Weltjugendtag 2005 in Köln steht unter dem Motto „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“. Das kann der Kirche, jedem einzelnen Christen und auch der Gesellschaft helfen, die Ängste und Befürchtungen vor der Zukunft vor Gott zu tragen.

Red.: Als Sie im Sommer letzten Jahres in unseren Pastoralverbund kamen hatten wir mit Ihnen noch drei Priester, kurz darauf nur noch zwei, die drei Gemeinden seelsorgerisch betreuen müssen. Wie ist diese enorme Herausforderung überhaupt zu schaffen und wie viel Zeit bleibt Ihnen dann noch für zusätzliche Aufgaben wie die eines Präses?

In der Tat, die Arbeit in den drei Gemeinden unseres Pastoralverbundes ist eine enorme Herausforderung. Oft liegen Freude und Trauer so dicht beieinander, dass es mir schwer fällt, dieses Wechselbad der Gefühle geistig und geistlich nachzuvollziehen.

Für mich persönlich ist die Eucharistiefeier der wichtigste Punkt am Tag, so dass ich von hier neue Kraft und Freude für mein Tun erfahren darf. Die zusätzlichen Aufgaben wie die eines Präses können nur in Zusammenarbeit mit den Angehörigen des Verbandes oder wie hier, die Schützenbruderschaft, bewältigt werden.

Red.: Welche Hobbys haben Sie und wann können Sie diesen noch nachkommen?

Ich würde mich gerne mehr sportlich betätigen, aber oft ist der Terminkalender, aber auch der „innere Schweinehund“ Schuld, dass es bei guten Vorsätzen bleibt.

Red.: Vikar Siebert, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg und vor allen Dingen Gottes Segen für Ihre Arbeit.

(rgw)

Das Wicheler Portal, Wappen und Geschichte

Als Anfang der 1980er Jahre der fortschreitende Verfall des barocken Hauses Wicheln kaum noch aufzuhalten war und die beabsichtigte Restaurierung die wirtschaftlichen Möglichkeiten aller Beteiligten letztlich überstieg, wurde das Gebäude schließlich aufgegeben und die baulichen Reste im Jahre 1985 ganz beseitigt. Erhalten geblieben ist das stattliche, sandsteinernerne Eingangsportal mit seinem barocken Aufbau und Wappenstein. Nach gründlicher Restaurierung fand es einen würdigen Platz in der Müsscheder Schützenhalle. Der Aufstellungsort wurde mit Bedacht gewählt. Vor der großflächigen, geschlossenen Westwand der Haupthalle entfaltet es heute seine beeindruckende Wirkung.

Friedrich Bernhard v. Ledebur, geboren im Jahre 1657, war der letzte seines Namens auf Wicheln. Am 1. Februar des Jahres 1693 heiratete er in der Kapelle zu Reigern die erst fünfzehnjährige Margarethe Katharina v. Wrede zu Reigern, die nach dem plötzlichen Tode ihres Vaters im Jahre 1688 Erbin zu Reigern und Hachen geworden war.

Das Allianzwappen¹ des Wicheler Portals zeigt die Verbindung dieser beiden Adelshäuser v. Ledebur und v. Wrede. Auf dem geteilten Schild ist vom Beschauer aus auf der linken Seite der Sparrenwinkel des Wappens v. Ledebur und auf der rechten Seite ein Kranz mit 5 eingeflochtenen Heckenrosen des Wappens v. Wrede dargestellt. Die korrekte heraldische² Beschreibung des Wappens lautet:

„Blasonierung³ des Wappens v. Ledebur zu Wicheln und v. Wrede zu Reigern:

Allianzwappen, gespaltener bekrönter Schild: heraldisch rechts⁴: v. Ledebur: in Rot ein silberner Sparrenwinkel

heraldisch links⁴: v. Wrede: in von Rot und Gold gespaltenem Schilde ein Kranz mit 5 (1, 2, 2) eingeflochtenen Heckenrosen in gewechselten Farben.“

In die Zeit der Ehevorbereitungen fallen auch die sehr aufwändigen Reparatur- und Erweiterungsarbeiten am Herrenhaus des alten

Rittergutes, die im Heiratsjahr abgeschlossen werden konnten. Mit dem Einzug des jungen Paares in diese standesgemäße räumliche Umgebung und mit dem nicht unerheblichen Erbe der jungen Ehefrau im Rücken, waren die Voraussetzungen für eine gute Zukunft eigentlich gegeben, doch es kam anders:



Margarethe schenkte ihrem Mann 10 Kinder, 6 Söhne und 4 Töchter. Zwei Söhne verstarben im frühen Kindesalter; der Fähnrich Josef Clemens, erlag am 23. Oktober 1714 seinen Verwundungen, die er sich bei einem bewaffneten Hudekonflikt zugezogen hatte. Der Sohn Alexander Philibert wurde Kämmerer und kurfürstlicher Hofrat in Bonn, der Sohn Hugo Franz war kaiserlicher Oberst in Wien. Der jüngste Sohn Karl Friedrich heiratete die junge kinderlose Witwe Maria Odilia v. d. Düsse, geborene v. Schorlemer, und begründete die Linie v. Ledebur-Ostinghausen. Aus dieser Linie stammte der spätere Paderborner Bischof Friedrich Klemens Freiherr v. Ledebur-Wicheln (1770-1841).

Friedrich Bernhard, der Vater, stand als Oberst und Kommandeur des kurfürstlichen Leibregiments zu Fuß in Diensten der Kölner

Kurfürsten. Die damit verbundenen Aufgaben, die eine aufwändige Lebensführung erforderten, zehrten an der wirtschaftlichen Substanz seiner Güter Wicheln und Reigern. Er starb im Jahre 1714 und hinterließ seiner Frau Schulden und Verpflichtungen in einem Umfang, der letztlich zum Verlust beider Güter führte.

Margarethe, die nach dem Tod ihres Mannes zunächst 10 unmündige Kinder zu versorgen hatte und sich dazu ständig mit den Gläubigern Wichelns auseinandersetzen musste, führte in den fast 35 Jahren ihres Witwendaseins ein sorgenvolles Leben auf Wicheln. Als sich die Wirtschaftslage im Jahre 1726 dramatisch zuspitzte, verkaufte sie am 12. September das Gut Wicheln für 40.000 Reichstaler an den Kurfürsten. Aus der Kaufsumme wurden die Wicheler Gläubiger befriedigt. Die Abwicklung besorgte der kurfürstliche Rat Zeppenfeld, so dass Margarethe die Kaufsumme nicht einmal zu Gesicht bekam. Sie starb im Jahre 1748 auf ihrem väterlichen Erbgut in Reigern. Die Güter

Reigern und Hachen verkaufte schließlich ihr Sohn Hugo Franz v. Ledebur im Jahre 1749 an Christian Franz Theodor Reichsfreiherr v. Fürstenberg zu Herdringen.

(hum)

Quellen:

Ferdinand Voss, Der Niedergang des Rittergutes Wicheln im 16./18. Jahrhundert (Manuskript), Genealogische Handbücher des Adels (GHdA), Frdl. Hinweise von Michael Jolk, Archiv des Freiherrn v. Fürstenberg-Herdringen.

Anmerkungen:

- 1 Allianzwappen = Gemeinschaftswappen
- 2 Heraldik = Wappenkunde
- 3 Blasonierung = Ein Wappen entsprechend den Regeln der Heraldik beschreiben, erklären.
- 4 aus der Sicht des Schildträgers

Restaurierung der Farbfassung

Angeregt durch den Müscheder Ortsheimatpfleger Hubert Michel wurde im Frühjahr 2005 die Farbfassung des Allianzwappens im Wicheler Portal im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes durchgeführt. Bei der Suche nach einem kompetenten Maler wurde man in den eigenen Reihen fündig: der jetzt in Holzen wohnende Burkhard Michel ist als gebürtiger Müscheder natürlich auch Mitglied in der Bruderschaft. Der selbständige Malermeister ist seit kurzem auch als geprüfter Restaurator im Malerhandwerk tätig und erklärte sich mit Freude bereit die Restaurierungsarbeiten zu übernehmen. In engem Kontakt mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Arnsberg konnte so durch die Bruderschaft ein weiterer Mosaikstein im Dorfentwicklungsprogramm umgesetzt werden und ein weiterer schmucker Blickfang in der Schützenhalle geschaffen werden.

(sh)



(B. Michel mit dem fertiggestellten Wappen)



DEIMANN

Entsorgung GmbH & Co. KG · 59759 Arnsberg-Hüsten

Entsorgung · Recycling · Container-Dienst

- Entsorgung aller Baustellenabfälle (auch asbesthaltig)
- Container für Boden, Bauschutt, Garten- und Parkabfälle
- Maschinen- und Staplertransporte
- Haushaltsauflösungen
- NEU: Umlade- und Sortieranlage Wagenbergstraße 67

Telefon: 0 29 32 / 9 66 10

Telefax: 0 29 32 / 96 61 20

Mobil: 0 170 / 412 88 04

Gasthof Hörster

*Wir wünschen allen Schützenbrüdern,
Müshedern und Gästen
einen schönen Festverlauf!*

Im Ausschank:



*Gutbürgerliche Küche, Biergarten
Gesellschaftsräume*

59757 Arnsberg - Müschede

Rönkhäuser Str, 74

Tel. 0 29 32/ 3 33 09

Reinhard Mehnert KG

eMail: mail@mehnert-kg.de

<http://www.mehnert-kg.de>

59821 Arnsberg

Hammerweide 20 - 22

Telefon (0 29 31) 1 60 00

Telefax (0 29 31) 41 07

**Partner
des
Dachdeckerhandwerks**



Nachruf Alois Feldmann

Im Alter von 74 Jahren verstarb nach schwerer Krankheit Alois Feldmann.

Schon Ende der 40er Jahre kam der aus Günne am Möhnesee stammende Alois nach Müschede. Er wurde schnell heimisch und heiratete seine große Liebe Hedwig, mit der er die gemeinsame Tochter Gaby hat. Als gelernter Bäcker fand er Arbeit in der Bäckerei von Albert Hoffmann, die damals noch neben der Gaststätte „Zur Eule“ am oberen Krakeloh beheimatet war. Den Umzug der Bäckerei 1953 in die neuen Räume neben der Wirtschaft „Dorfschänke“ machte er mit und arbeitete dann noch einige Zeit dort, bevor es ihn in die Industrie zog.

Schon 1948 trat Alois in die Schützenbruderschaft St. Hubertus ein. Bereits 1954 holte er den Vogel von der Stange und wurde mit 24 Jahren Schützenkönig. Als Königin erkor er sich natürlich seine Frau „Hetti“. Danach ließ ihn die Schützenbruderschaft sein Leben lang nicht mehr los. 1962 wurde er in den Vorstand der Bruderschaft gewählt. 1975 stand er wieder unter der Vogelstange. Auf dem Jubelfest zum 525jährigen Bestehen der Bruderschaft „erlegte“ er erneut den Vogel und wurde Jubelkönig. Bereits ein Jahr später wählte ihn die 1. Kompanie zum 1. Kompanieführer. Dieses Amt füllte er jahrelang mit großer Energie und Tatkraft aus. Als er 1988 nicht mehr zur Wiederwahl stand, wählte ihn die Kompanieversammlung einstimmig zum Ehrenkompanieführer. Als die Bruderschaft den Ehrenausschuß (Ehrenvorstand) ins Leben rief, war es nur selbstverständlich, dass Alois in dieses Gremium berufen wurde. Dadurch nahm er weiterhin aktiv am Vorstandsleben teil. Auch als er schon durch seine Krankheit gezeichnet war, ließ er es sich nicht nehmen, an wichtigen Sitzungen und Zusammenkünften teilzunehmen. Ein letzter großer Höhepunkt im Leben der Bruderschaft war seine Teilnahme am Schützenfest 2004, auf dem er als Jubelkönig (50 Jahre) geehrt wurde.

Für seine großen Verdienste um das Schützenwesen wurde Alois mit hohen Auszeichnungen des Westfälischen Schützenbundes, des Sauerländer Schützenbundes und des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften geehrt.



(Alois Feldmann (r.) mit Anton Sonntag)

Alois Feldmann war neben der Bruderschaft auch in vielen anderen Vereinen im Dorf ein langjähriges und aufgrund seiner stets hilfsbereiten Art geschätztes Mitglied. Seine besondere Liebe galt den Kanarienvögeln, in deren Zuchtverein er lange aktiv war.

Als gläubiger Katholik war Alois auch in der Kirche engagiert. So war er mehrere Jahre im Kirchenvorstand.

Die noch heute stattfindenden Kegeldorfmeisterschaften mit dem Keglerball als krönenden Abschluß gehen zurück auf eine Initiative von Alois Feldmann. Ihm, der ja selber ein sehr geselliger Mensch war, war es immer ein großes Anliegen, die Gemeinschaft in den Vereinen und im Dorf zu fördern.

(rgw)

*Martina Keinhorst
Friseurmeisterin*

Rufen Sie mich an -
ich komme ins Haus!!!



Adenauer-Straße 7
59759 Arnsberg - Hüsten
Telefon 0170 / 2 74 76 06

Dorfschänke

Hubert Hoffmann

*Fremdenzimmer - Kegelbahn
Gesellschaftsraum - Sonnenterrasse*

Krakeloh 19 - 59757 Arnsberg / Müschede
Telefon 0 29 32 / 3 33 86

Im Ausschank:



**Pott's
Landbier**

ELEKTRO-JÄGER GMBH



**Netzwerktechnik – EDV
Eib-Bus-Gebäudetechnik
Steuerungsbau - S5 - S7**

**Betriebssichere Anlagen für:
Industrie
Wohnungsbau**

Rönkhäuser Straße 62 · 59757 Arnsberg-Müschede
Telefon 0 29 32 / 5 41 46 · Fax 0 29 32 / 3 46 61

Nachruf Alfons Vogt

Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede trauert um Alfons Vogt, der am 15. Dezember 2004 im Alter von 85 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstarb. Wir verlieren mit ihm einen langjährigen treuen Begleiter und Förderer der Bruderschaft.

Alfons Vogt war jahrzehntelang Mitglied der Bruderschaft und langjähriges Mitglied im Ehrenvorstand der Schützenbruderschaft. Als einziges Ehrenmitglied gehörte er vorher nicht dem Vorstand der Bruderschaft an, sondern wurde aufgrund seiner hervorragenden Verdienste um die Bruderschaft in den Ehrenvorstand erhoben.

In seiner Position als Bürgermeister der Stadt Arnsberg, setzte er sich maßgeblich für die Instandsetzung der Müscheder Schützenhalle ein. So ist es seinem Wirken zu verdanken, dass die Räume über dem Schützenkrug der dörflichen Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden konnten. Dass dies eine zukunftsweisende Einrichtung sein sollte, zeigte sich im Jahre 2003, als die Schützenbruderschaft mit der Stadt Arnsberg einen Vertrag über die Betreuung der Jugendräume geschlossen hat. Somit findet der Einsatz von Alfons Vogt für die Müscheder Jugend auch in der heutigen Zeit noch bemerkenswerten Wiederklang.

Der politische Lebensweg des überzeugten Sozialdemokraten ist lang: mit nur 26 Jahren



war er 1946 einer der Mitbegründer des SPD-Ortsvereins in Müschede und von 1946 bis 1986 sein Vorsitzender. Ab 1956 war er im Gemeinderat und von 1964 bis 1975 als Bürgermeister der Gemeinde Müschede tätig. Von 1975 bis 1989 saß Alfons Vogt im Rat der Stadt Arnsberg, davon wirkte er von 1985 bis 1989 als stellvertretender Bürgermeister der Stadt Arnsberg.

Alfons Vogt war einer, der immer seinen Weg gegangen ist. Klar in der Sache, verbindlich im Umgang. Einer, der vehement seine Standpunkte vertrat und doch zu Kompromissen bereit war. Sein Auftrag, den er sich selbst gegeben hatte, lautete: Alles Gute für Müschede und seine Menschen. Im Jahre 1981 erhielt Alfons Vogt dafür den Ehrenring der Stadt Arnsberg, da er sich aber auch über die politischen Belange hinaus mit vorbildlichem Einsatz für die Müscheder Bürger und Vereine engagierte, wurde ihm für dieses Wirken im Jahre 1984 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Die Schützenbruderschaft Müschede wird Alfons Vogt stets ein ehrendes Andenken bewahren.

(sh)

Otwin Schlutzer GmbH



STAHLBAU - BAUSCHLOSSEREI SCHWEISSFACHBETRIEB

*Hachener Straße 7a
59846 Sundern-Hachen
www.schlutzer.de*

*Telefon (0 29 35) 22 01
Telefax (0 29 35) 49 06*

Wir sind immer
für Sie da -
in jeder Lebenslage!

*Unser Finanzkonzept:
Versichern, Versorgen, Vermögen
aufbauen, Vermögen optimieren,
finanzieren aus einer
Hand - mit dem jährlichen Check-up!*



Sparkasse
Arnsberg-Sundern
Gut für die Menschen, die hier leben.



Nachruf Bernd Hommel

Mit tiefer Bestürzung nahm Müschede Kenntnis vom allzu frühen Tod von Bernd Hommel. Nach schwerer Krankheit starb er kurz vor Vollendung seines 54. Geburtstages.

Am 27. Februar 1951 in Hüsten geboren, wuchs Bernd Hommel zusammen mit Bruder und Schwester im elterlichen Haus in Müschede auf. Nach der Mittleren Reife auf der Realschule begann er eine Lehre zum Bankkaufmann an der Volksbank Neheim-Hüsten. 1975 heiratete er Gabriele Weber mit der er die beiden Söhne Marc und Christian hat.

Schon früh schloss sich Bernd der Kolpingsfamilie Müschede an. Hier leistete er über 35 Jahre lang wertvolle ehrenamtliche Arbeit als Geschäftsführer. Zum frühestmöglichen Termin trat Bernd im Jahr

1968 als Schützensohn in die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede ein. Die Generalversammlung wählte ihn am 5. November 1988 als Geschäftsführer in den geschäftsführenden Vorstand. 17 Jahre stellte er seine ganze Kraft in den Dienst der Bruderschaft. Zuletzt umfaßte sein Aufgabengebiet die Mitgliederverwaltung, Beiträge, Ehrungen und Uniformausrüstung. Bernd war ein sehr geselliger Mensch. Dies zeigte sich nicht zuletzt durch seine Mitgliedschaft im Kegelklub, in vielen Freundschafts- und Nachbarschaftsklubs. Besonderen Wert legte er stets auf gute Nachbarschaft. Daher war es nicht verwunderlich, dass er 1986 zu den Mitbegründern des Eckenfestes gehörte (das Straßenfest an der Ecke Hohlweg, Krakeloh und Steinbergstrasse). Die letzten Jahre fand



dieses Fest ununterbrochen in seinem Garten statt. Es war daher schon fast selbstverständlich geworden, dass er sich hier besonders engagierte, sei es beim Herrichten des Festplatzes, beim Besorgen der Getränke und Grillsachen oder beim Führen der Kasse. Mitbegründer war Bernd auch bei dem wohl ersten Grünkohlklub in Müschede, der sich im Herbst 1991 aus den männlichen Reihen des Eckenfestes entwickelte. Im Jahr 1999 erlangte er für ein Jahr die Würde eines „Grünkohlkönigs“.

Als vor Jahren der Kassierer des Schießsportgruppe beruflich ins Ausland ging, sprang Bernd sofort ein und übernahm die Kassenführung. Nicht nur hier, sondern auch in vielen anderen Klubs, in denen Bernd verkehrte, führte er als gelernter „Banker“ die Kasse.

Auch wenn Bernd nie selber ein großer Sportler war, so gehörte sein Herz doch dem Sport, insbesondere dem Fußball. Seine große Liebe gehörte natürlich dem heimischen TuS Müschede. Es verging wohl kaum ein Heimspiel, wo er nicht auf dem Sportplatz war. In der Fußball-Bundesliga war er begeisterter Anhänger von Borussia Mönchengladbach. Deren Vereinsnadel trug er stets am Revers seines Jacketts.

Bernd war überall gern gesehen, nicht nur wegen seiner aktiven Mitarbeit, sondern insbesondere wegen seines stets freundlichen und hilfsbereiten Wesens.

Durch seinen frühen Tod hinterläßt Bernd in seiner Familie und in vielen Vereinen und Gemeinschaften eine große Lücke.

(rgw)

Verein professionell - neue Software erleichtert Mitgliederverwaltung

Vereine in der Größe unserer Bruderschaft benötigen zunehmend flexible Softwarelösungen, um die vielfältigen Verwaltungsaufgaben effizient und möglichst komfortabel erledigen zu können. Die Zeiten der Karteikarten und Papierlisten sind längst vorbei und seit letztem Jahr hat auch die weit verbreitete Software Verein2000 bei uns ausgedient. Mit der internetbasierten Software Verein professionell wird jetzt auf modernste und zukunftssichere Technologie gesetzt. Größter Vorteil dabei ist, dass die Software und die Daten auf einem zentralen Server liegen und so von mehreren Vorstandsmitgliedern entsprechend ihrer Aufgaben gepflegt und ausgewertet werden können. Als technische Voraussetzung beim Nutzer reicht dabei jeder

The screenshot shows a login form for 'Verein professionell' powered by pixelfox. It includes fields for 'Vereinsnummer' (12345), 'Benutzername' (peter.muster), and 'Kennwort' (masked with dots). A 'Login >>' button is at the bottom right.

normale PC mit Internetanschluss. Der Server befindet sich in einem der modernsten und sichersten Rechenzentren Europas in Karlsruhe. Dort werden eine nahezu 100%ige Verfügbarkeit und Sicherheit der Daten gewährleistet. Der Zugriff auf das Programm ist selbstverständlich nur nach vorheriger Legitimationsprüfung möglich und die Daten werden mittels SSL verschlüsselter Verbindung übertragen, dem Sicherheitsstandard, der auch beim Internet-Banking und in Onlineshops angewandt wird.

Seit der Einführung im Mai 2004 haben die dreizehn berechtigten Vorstandsmitglieder knapp 1.600 mal auf das Programm zugegriffen. Mit der Software werden dabei nicht nur die Daten der Mitglieder verwaltet, sondern auch alle Termine der Bruderschaft verwaltet. Über neu erfasste oder

geänderte Termine werden die Vorstandsmitglieder automatisch per Email unterrichtet. Eine wesentliche Erleichterung bringt Verein professionell auch bei der Vermietung unserer Schützenhalle, da alle Anfragen und Reservierungen online erfasst werden und somit Überschneidungen oder Doppelbelegungen ausgeschlossen sind.

Die Auswertung der Daten erfolgt über umfangreiche Listen und Abfragen, die nach individueller Selektion automatisch generiert werden. Die Ausgabe der Ergebnisse erfolgt am Bildschirm, als Druckliste oder als Datei für die Weiterverarbeitung in anderen Programmen. Sofern die gespeicherten Daten korrekt sind, dürften jetzt auch bei Jubilarehrungen und Geburtstagsgratulationen keine Mitglieder mehr vergessen werden.

Die Software kann aber letztlich nur so gut sein, wie die dort gespeicherten Daten. Bei unserem ständigen Bestreben um eine höhere Datenqualität sind wir stark auf die Unterstützung der Mitglieder angewiesen. Wir bitten daher nochmals darum, uns insbesondere Änderungen der Adress- und Kontodaten möglichst zeitnah mitzuteilen. Als Ansprechpartner stehen die jeweiligen Kompanieführer sowie unsere Geschäftsführer zur Verfügung. Wir bedanken uns bereits jetzt für die Unterstützung.

(wk)

The screenshot shows the main interface of the software. It includes a navigation menu on the left with options like Home, Mitglieder, Termine, SSB, Beiträge, Benutzer, and Admin. The main content area displays a greeting 'Hallo Wilfried,' and a list of upcoming events for the next few weeks.

Datum	Anlass	Ort	Zeit
03.07.	Bierprobe 10.00 Uhr treffen beim Oberst.	Schützenhalle	11.00
03.07.	Schützenfest Hachen Abfahrt 17.00 Uhr ab Halle Rückfahrt: 20:15 Uhr	Hachen	17.00
09.07.	Schützenfest 17.00 Sammeln in der Halle zum Feldgottesdienst mit anschließender Prozession und Zapfenstreich	Schützenhalle	17.00
10.07.	Schützenfest 09.00 Uhr Frühstück beim König, 10.30 Jubilarehrung u. Konzert, 15.00 Festzug.	König	09.00
11.07.	Schützenfest Sammeln in der Halle, 09.00 Abmarsch zur Vogelwiese.	Schützenhalle	08.30

Text zur Ausstellung im Rahmen des 825-jährigen Ortsjubiläums 2004

Die Aufbruchstimmung nach dem letzten Krieg und ein fast unbändiger Gestaltungswille waren gute Voraussetzungen für die Vorbereitung des großen Jubiläums im Jahre 1950 und für den Festverlauf selbst. Als Hubert Michel im Jahre 1948 mit 44 Jahren in das Amt des I. Brudermeisters gewählt wurde, dachte man bereits an das Jubelfest und die großen Aufgaben, die bewältigt werden mussten. Obwohl er die Wahl zunächst nur für ein Jahr annahm, bekleidete er diese Position schließlich doch bis zum Jahre 1964.

An das Jubelfest erinnert uns die gelungene Festschrift, die in Müschede zu einem begehrten Sammlerstück geworden ist. Präsident des Ehrenausschusses, dem über 30 Personen angehörten, war der damalige Bundesminister und spätere Bundespräsident Heinrich Lübke. Die hochrangige Besetzung dieses Gremiums vermittelt uns einen Eindruck von dem hohen Ansehen dieser Bruderschaft und dem Geschick der Organisatoren.

Die Festschrift ist aber auch ein Beleg für das ausgeprägte Geschichtsbewusstsein der damaligen Schützenbrüder. In zahlreichen Beiträgen werden Ereignisse zur früheren und jüngeren Geschichte des Ortes und der Bruderschaft aufgegriffen, die in dem historischen Festzug lebendig wurden, wie dieser Festschrift ebenfalls zu entnehmen ist und an die sich die älteren Müscheder noch gerne erinnern.

Aufstellung des historischen Festzuges:

1. Drei Prunk-Herolde, beritten
2. Schützengruppe aus der Gründerzeit um 1450
3. Wagen, Gründer der Hubertus-Kapelle Graf Heinrich I. sowie der hl. Hubertus als Jäger
4. Gruppe Armbrustschützen um 1550
5. Schützen-Gruppe aus der Zeit um 1630
6. Wagen, der Alte vom Müssenberg
7. Schützengruppe aus der Rokoko-Zeit um 1750
8. Schützen-Gruppe aus der Biedermeier-Zeit um 1800
9. Wagen, alte Müscheder Bauernspinnstube gest. vom Müscheder SGV

Wenn wir uns heute in Anlehnung an das Thema dieser Ausstellung in besonderer Weise an unsere Schützenbrüder erinnern, die in den schwierigen Jahren nach dem Krieg Verantwortung trugen, und daran, was sie geleistet haben, dann muss an die bauliche Entwicklung des Hallenkomplexes erinnert werden. Ein Vergleich der heutigen Bauten mit der nebenstehenden Grundrissdarstellung, die im Jahre 1927 zur Vorbereitung der Einweihungsfeier des Kriegerdenkmals benutzt wurde, macht deutlich, was seither erreicht worden ist.

Nach dem Hallenbrand im Jahre 1946 wurde 1949 unter schwierigsten Bedingungen und großem Zeitdruck eine neue Halle gebaut, die zur Ausrichtung des Jubiläumsfestes dringend benötigt wurde. Als zwanzig Jahre später die vorhandenen Räumlichkeiten den Anforderungen nicht mehr entsprachen, entschloss sich die Bruderschaft unter dem Oberst Heinz Vollmer-Lentmann mit finanzieller Unterstützung der Stadt Arnsberg zu einer Erweiterung und Umgestaltung des Hallenkomplexes. Es entstand ein Veranstaltungszentrum mit einer zusätzlichen großen, freundlichen Halle, einer Gaststätte mit Wohnung, Kegelbahn und Schießstand, Jugendräumen und einer weiteren Wohnung für den Hallenwart. Diese bis heute nur unwesentlich veränderte Konzeption hatte Folgen, denn es war der zunächst unumkehrbare Schritt von einer traditionellen Bruderschaft, bei der wirtschaftliche Gesichtspunkte eine untergeordnete Rolle spielten, zu einem Wirtschaftsbetrieb, der den Schützenbrüdern immer mehr auch kaufmännisches Denken und Handeln abverlangt.

Wir hoffen sehr, dass diese Schützengeneration mit ihren außerordentlichen Verdiensten in unserem Ausstellungsbeitrag gebührend zur Geltung gekommen ist und damit in unserer Vereinsgeschichte einen Stellenwert erhält, der ihr gebührt.

(hum)

Neues Wirteehepaar Thomas und Karin Wiegelmann

Der zum 30. Juni auslaufende Pachtvertrag wurde auf Wunsch des bisherigen Pächters nicht verlängert. Wir danken Haris und Rabea Hodzic, die mit ihrem Team in den vergangenen 5 Jahren den Schützenkrug erfolgreich geführt und über die Grenzen Müschesdes hinaus bekannt gemacht haben. Wir wünschen ihnen persönlich alles Gute und viel Glück und Erfolg bei ihrer zukünftigen Tätigkeit.

Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger konnte erfreulicherweise bereits nach kurzer Zeit erfolgreich abgeschlossen werden. Auch zu unserer eigenen Überraschung sind wir dabei in Müschede selber fündig geworden. Thomas und Karin Wiegelmann, die mit ihren 12 und 15 Jahre alten Töchtern seit 1992 auf dem Limberg wohnen, werden zukünftig die Geschicke im Schützenkrug leiten. Thomas Wiegelmann, 1965 in Arnsberg geboren, hat nach seiner Ausbildung zum Koch im Dorint Hotel in Arnsberg seine Fähigkeiten in mehreren Häusern vertieft und unter Beweis gestellt. Stationen waren dabei u.a. verschiedene Dorint-Hotels in Deutschland und der Schweiz, das Airporthotel in Zürich sowie das Hotel „Zur Post“ in Bruchhausen. Seit 5 Jahren ist er im Restaurant „Zur schönen Aussicht“ in Fröndenberg tätig und hat dort schon mehrfach unseren Altpräses Thomas Rickelhoff nach dessen Aussagen sehr gut beköstigt.

Karin Wiegelmann ist von Hause aus gelernte Floristin. Seit 1981 ist sie auch in der Gastronomie im Bereich Theke und Service tätig. Stationen ihrer Tätigkeit waren das Dorint Hotel in Arnsberg, das Restaurant Düperthal in Westönnen und das Hotel „Zur Post“ in Bruchhausen.

Ihren Einstand im Schützenkrug geben Thomas und Karin Wiegelmann beim diesjährigen Schützenfest, wo der Schützenkrug an allen drei Tagen geöffnet hat und in bewährter Form für die Restauration im Speisesaal sorgen wird. Nach dem Fest bleibt der Schützenkrug dann wie üblich geschlossen, dieses Mal wegen erforderlicher Renovierungsarbeiten aber etwas länger. Die offizielle Neueröffnung ist für den 1.



September geplant. Der Betrieb auf der Kegelbahn wird in der Übergangszeit weitgehend fortgesetzt, wobei sich Einschränkungen im gastronomischen Bereich leider nicht vermeiden lassen. Alle Kegelclubs sind von uns über die genauen Details informiert worden.

Reservierungen für Tische oder Feiern ab dem 1. September können ab sofort bei Thomas Wiegelmann unter Telefon 02932 35228 oder der alten Telefonnummer des Schützenkruges vorgenommen werden.

(wk)



Es folgen einige Fragen, die wir dem neuen Pächterpaar gestellt haben:

Redaktion: Was hat Sie bewogen, sich innerhalb von nur einer Woche Bedenkzeit für den Schritt in die Selbständigkeit im Schützenkrug zu entscheiden?

Thomas Wiegelmann: Wir hatten uns bereits vor fünf Jahren mit dem Gedanken beschäftigt, uns für den Schützenkrug zu bewerben, dieses aber aufgrund familiärer Gründe dann nicht weiter verfolgt. Als das Objekt jetzt wieder zur Verpachtung anstand, haben wir nicht lange gezögert, jetzt unseren Plan von der Selbständigkeit hier im eigenen Wohnort zu realisieren.

Red.: Welche Perspektive sehen Sie heute für sich und den Schützenkrug?

Thomas Wiegelmann: Der Schützenkrug hat einen sehr guten Namen, auch über Müschede hinaus. Das Objekt bietet in Kombination mit der Schützenhalle sehr gute Gesamtvoraussetzungen, auch wenn in der Gastronomie die Zeiten im Moment insgesamt nicht sehr leicht sind. Wir setzen hier auf die langfristige Perspektive und möchten den Schützenkrug möglichst erst als Rentner verlassen.

Red.: Was wird sich im Schützenkrug konzeptionell ändern?

Thomas Wiegelmann: Es macht wenig Sinn, das Rad neu zu erfinden und so werden wir an bewährten Dingen grundsätzlich festhalten. Im Restaurant wird es eine Speisekarte geben, die vom Umfang breiter sein und Gerichte der deutschen und internationalen Küche enthalten wird. Je nach Jahreszeit wird sie um saisonale Spezialitäten ergänzt oder mit besonderen Angeboten variiert. Auch wenn ich als Koch durchaus auch gerne hinter dem Tresen stehe, fragen Sie zum Thekengeschäft besser meine Frau, die sich in erster Linie um diesen Bereich kümmern wird.

Karin Wiegelmann: Ich habe bei meinen früheren Tätigkeiten noch die Zeiten der ausgedehnten Früh- und Dämmerchoppen erlebt, die in dieser Form jedoch leider vorbei sind. Wir möchten dennoch versuchen, das klassische Thekengeschäft im Schützenkrug zu beleben. Erreichen wollen wir dabei Müscheder aller Altersgruppen, die gerne in gemüthlicher Atmosphäre ein paar Gläschen trinken und sich mit netten Menschen

unterhalten. Für den kleinen Hunger zwischendurch wird es entsprechende Gerichte und auch Fingerfood geben, wobei unter dieser neudeutschen Bezeichnung dann eine „Frikadelle aus der Hand“ und ähnliches zu verstehen ist.

Red.: Welche Bedeutung haben für Sie Familienfeiern und wie wollen Sie diese gestalten?

Thomas Wiegelmann: Von dem Restaurant- und Thekengeschäft alleine können wir sicher nicht leben, so dass die Familienfeiern weiter einen hohen Stellenwert haben werden. Uns ist bekannt, dass u. a. das bisherige Konzept dazu geführt hat, dass Müscheder teilweise in Vereinsheimen oder auswärtigen Schützenhallen gefeiert haben. Wir werden daher unser Angebot so flexibel gestalten, dass ein möglichst breiter Kreis seine Familienfeste im Schützenkrug und in der Schützenhalle feiern kann.

Red.: Zum Schluss noch eine persönliche Frage. Was hat Sie seinerzeit bewogen in Müschede zu bauen und warum hat man Sie im Dorfleben bisher nicht sonderlich stark wahrgenommen?

Thomas Wiegelmann: Wir hatten seinerzeit bei der Stadt nach Baugrundstücken erkundigt und uns wurden Baugebiete in Holzen und Müschede genannt. Nachdem wir uns das Grundstück am Limberg angeschaut hatten, haben wir uns direkt für Müschede entschieden, was wir bis heute nicht bereut haben. Wenn Sie unter dem Dorfleben den Besuch von Veranstaltungen und Festen meinen, ist die Erklärung ganz einfach. Wenn in Müschede vergnügt und gefeiert wird, mussten wir bisher in der Regel leider auswärts arbeiten.

Red.: Dann bleibt uns nur noch, Ihnen viel Glück und Erfolg zu wünschen.

Ehepaar Wiegelmann: Neben Glück wird es in erster Linie harte Arbeit sein, die zum erhofften Erfolg führen wird. Wir freuen uns bereits sehr auf unsere neue Aufgabe hier in Müschede sowie hoffentlich zahlreiche und zufriedene Gäste.





Der Vorstand im Schützenjahr 2004 - 2005

Name	Vorname	Gremium	Funktion	Telefon
Blöink Sen.	Alfons	Ehrevorstand		02932 36381
Deimann	Benjamin	Vorstand	Jungmännerfahne	02932 38544
Deimel	Heinrich	geschäftsf. Vorstand	Oberst	02932 54826
Henne	Hubertus	Vorstand	Männerfahne	02931 10181
Herbst	Sebastian	Vorstand	Männerfahne	02932 54120
Herbst Jun.	Werner	geschäftsf. Vorstand	Major	02932 54120
Jansen	Willi	Vorstand	Königsführer	02932 38103
Kinnbacher	Dieter	Vorstand	Kompanieführer	02932 32455
Krick	Wilfried	Vorstand	ZBV	02932 53298
Kuhnert	Max	Vorstand	Königsführer	02932 38496
Michel	Thomas	Vorstand	Kompanieführer	02932 32589
Niggetiet	Walter	Vorstand	Festzugführer	02932 36578
Pape	Andree	Vorstand	Schöffe	0177 3392823
Pape	Stephan	Vorstand	Jungmännerfahne	02932 39421
Scheffer	Heinz	Ehrevorstand		02932 33444
Schlatzer	Matthias	Vorstand	ZBV	02932 53991
Schmitz	Alois	Ehrevorstand		02932 33214
Schmitz	Martin	Vorstand	Kompanieführer	02932 890990
Schmitz	Michael	geschäftsf. Vorstand	Geschäftsführer	02932 38339
Schmitz	Sebastian	Vorstand	Kompanieführer	02932 39681
Schulte	Andre	Vorstand	Kompanieführer	02932 36262
Schulze	Stefan	Vorstand	ZBV	02932 700898
Senft	Dominic	Vorstand	Jungmännerfahne	02932 38012
Senft	Udo	Vorstand	Archivar	02932 38012
Siebert	Stefan	Vorstand	Präses	02932 966220
Siepmann	Peter	Ehrevorstand		02932 32465
Sölken	Winfried	Vorstand	Festzugführer	02932 37059
Sonntag	Antonius	Ehrevorstand		02932 32332
Stakemeier	Richard	Ehrevorstand	Ehrenoberst	02932 33873
Stakemeier	Stefan	Vorstand	Kompanieführer	02932 202164
Van De Sand	Bernd	geschäftsf. Vorstand	Geschäftsführer	02932 4380
Voß	Dirk	Vorstand	Männerfahne	02932 53354
Voß	Rudolf	geschäftsf. Vorstand	Adjutant	02932 932061
Wisse	Rüdiger	Vorstand	Archivar	02932 39350
Wojcik	Alfons	Ehrevorstand		02932 38165
Wortmann	Heinz-Josef	Vorstand	Schöffe	02934 961366

Impressum

Herausgeber:	Schützenbruderschaft St. Hubertus e.V. Müschede
Redaktion:	Rüdiger Wisse (ViSdP), Sebastian Herbst, Michael Schmitz
Autoren:	Rüdiger Wisse (rgw), Sebastian Herbst (sh), Michael Schmitz (ms), Stefan Stakemeier (sst), Wilfried Krick (wk), Dieter Kinnbacher (dk), Winfried Lenze (wl), Meinolf Franke (mf), Dirk Voß (dv), Hubert Michel (hum)
Anschrift:	Redaktion „Schützen Aktiv“ Postfach 4324, 59737 Arnsberg
Kontakt:	Tel.: 0 29 32 / 5 41 20 (Sebastian Herbst) Fax: 0 29 32 / 5 41 22 redaktion@schuetzen-mueschede.de
Satz & Layout:	Naphtali Artworx, 59757 Arnsberg
Druck:	F.W. Becker, 59821 Arnsberg
Auflage:	1.500 Stück zur kostenlosen Abgabe

Wir danken allen Personen, die durch Ihre Mithilfe am Entstehen dieser Zeitschrift mitgewirkt haben.

*Viel Spaß beim Müscheder
Schützenfest !!!*



**elektro
JURGEN MULLER**

59757 Arnsberg
(Müschede)
Sültkamp 17

Telefon: 0 29 32 / 5 43 90

Telefax: 0 29 32 / 5 43 91

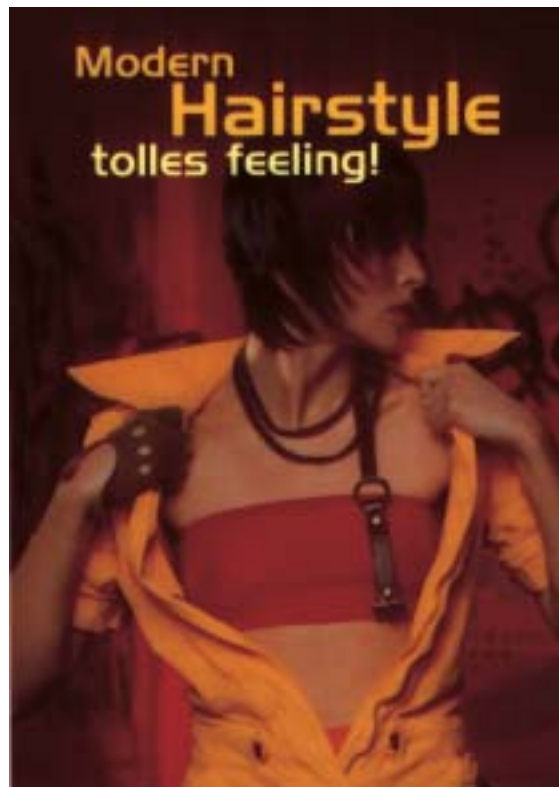
**Hier werden Urlaubs-
träume Wirklichkeit.**



Sie suchen. Wir finden. Dschungel-Safari, Wüsten-Trip oder Erholung am Pool - Urlaubswünsche sind so individuell wie Sie selbst! Ihr Team vom FIRST REISEBÜRO weiß das und deshalb stehen Sie und Ihre Wünsche jederzeit bei uns im Mittelpunkt. In aller Ruhe suchen unsere erfahrenen und freundlichen Mitarbeiter mit Ihnen gemeinsam nach dem passenden Reiseziel. So wird aus Ihrem Urlaubstraum ein Traumurlaub. Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie!

FIRST REISEBÜRO

59821 Arnsberg, Clemens-August-Str. 4
Telefon 0 29 31 / 18 41 Telefax 0 29 31 / 1 65 98
E-Mail 1189@firstreisebuero.de
Internet <http://www.firstreisebuero.de>



Heinz Wälter

Damen- und Herrensalon

Hubertusstraße 2
59757 Arnsberg / Müschede
Telefon 0 29 32 / 3 37 88

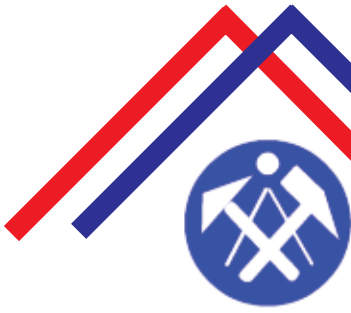


Von der Familienfeier bis zur Großveranstaltung,
mit unserer professionellen Ton-, Licht- und
Bühnentechnik wird jedes Fest zu
einem besonderen Erlebnis.

TOPAS
VERANSTALTUNGSTECHNIK

Stembergstr. 37a · 59755 Arnsberg · Tel. 02932 83249

www.topas-vt.de



Herbst Bedachungen

- Flachdachabdichtungen
- Schiefereindeckungen
- Zimmerei- und Holzbauarbeiten
- Bauklempnerei und Metaldächer
- Stahltrapezblechbau
- Gerüstbau
- Asbestentsorgung nach TRGS 519
- Dachbegrünung
- Solaranlagen
- Dachfenster
- Fassadenarbeiten
- Kaminköpfe
- Dachrinnenreinigung



Herbst Bedachungen GmbH & Co. KG
Tillmanns Kamp 13
59757 Arnsberg

Tel.: 0 29 32 / 54 12-0
Fax: 0 29 32 / 54 12-2

24-Stunden-Servicehotline:
0700-dachnotruf

post@herbst-bedachungen.de
<http://www.herbst-bedachungen.de>

Dach-Infoportal: www.dach.biz